

2009/10

Jahresbericht

Your Specialist
for Hazardous
Reactions.

Ist die Sichtweite eingeschränkt, muss man sich auf andere Sinne verlassen.

In wirtschaftlich schwierigeren Zeiten ist die Sichtweite eingeschränkt. Erfahrene Berggänger wissen, dass man bei eingeschränkter Sicht den Weg nicht verlassen darf und andere Sinne wie zum Beispiel das Gehör kompensierend gebrauchen muss. Erfahrungen und Erlebnisse einer Person mit eingeschränkter Sehkraft werden deshalb in diesem Jahresbericht veranschaulicht.

Auch bei DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS hat die Rezession bei Umsatz und Ergebnis ihre Spuren hinterlassen. Der starke Nachfrageeinbruch bei den höherwertigen Industriechemikalien und die Nachfrageverzögerung durch strukturelle Veränderungen der Pharmaindustrie sind mit dem von uns für das vergangene Geschäftsjahr angekündigten wichtigen Transformationsschritt zusammengefallen. Der Transformationsschritt – vom industriellen Zwischenprodukt hersteller zum Leistungsführer und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen in der Exklusiv-Synthese und Produktion von Pharmawirkstoffen – konnte mit der Inbetriebnahme der im Berichtsjahr neu ausgebauten Produktionsanlagen mit hoch spezialisierten Pharmamehrzweckkapazitäten, bei gleichzeitiger Ausserbetriebnahme der ausgedienten Anlagen für ausgelaufene Industriechemikalien-Produktlinien, abgeschlossen werden. Dem Nachfragerückgang wurde gleichzeitig entschieden und wirksam mit Kostenreduktion entgegengewirkt. Ein Gewinneinbruch konnte hingegen nicht verhindert werden. Durch diszipliniertes Cash Management ist hingegen der Bestand an flüssigen Mitteln trotz hoher Investitionen weiter angestiegen. Zusammen mit der starken Bilanz ist das Unternehmen solide genug aufgestellt, um sich einem weiteren Jahr mit unsicherem Marktumfeld zu stellen.

In wirtschaftlich schwieriger Zeit gilt es, seinen Kernstärken treu zu bleiben und nicht vom Weg abzukommen. Wenn auch die Sichtweite eingeschränkt bleibt, hat man mit den weiteren vorhandenen Sinnen mögliche Märkte für den Einsatz der Kernstärken abzutasten und zu erschliessen. Im gegebenen Pharmaumfeld entpuppen sich gerade in der Prozessentwicklung für die Exklusiv-Synthese und der Produktion von Pharmawirkstoffen solide Erfahrung, rasche Anpassungsfähigkeit, innovative Prozesstechnologien und Zuverlässigkeit in Qualität und Lieferung als Erfolgsfaktoren. Als Leistungsführer und Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen sind wir bereit, die grossen Herausforderungen mit und für unsere Kunden anzupacken. Ein solches Umfeld bringt Chancen für unsere Kerntechnologieplattform der Sicherheitskritischen Reaktionen. Diese Technologie erlaubt es, Produktionsprozesse anzupassen, um auf kürzerem Weg zu kostengünstigeren und reineren Wirksubstanzen zu gelangen sowie neue bioaktive Chemiestrukturen kommerziell zugänglich zu machen. Dadurch werden substantielle Beiträge zur Innovationssteigerung und Produktivitätsverbesserung unter Einhaltung hoher Qualitätsanforderungen geleistet. Wie bereits im Vorjahr haben wir geschäftsbegleitend die Investitionen auf hohem Niveau weitergeführt. Die gezielte Ausbautätigkeit in qualitativ und technologisch hochstehende Kapazitätserweiterungen und -aufrüstungen werden wir im Rahmen unserer Strategie auch im kommenden Geschäftsjahr fortsetzen.

Basis für die Festlegung der Dividendenpolitik ist, unter Berücksichtigung des jeweiligen Umfelds, überschüssige Liquidität dann auszuschütten, wenn sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen benötigt wird. Vor dem Hintergrund von weiteren Investitionen und angesichts des Betriebskapitalbedarfs bei wieder ansteigender Nachfrage beantragt

der Verwaltungsrat konsequenterweise auch an der diesjährigen Generalversammlung, keine Dividende auszuschütten und den gesamten Bilanzgewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Ein grosser Dank geht an alle Mitarbeitenden für ihre erneut erbrachten hohen Leistungen in einem schwierigen Jahr.

Dottikon, 12. Mai 2010
Für den Verwaltungsrat



Heinz Boller
Präsident des Verwaltungsrates

Inhalt

Rückblick/Ausblick	11
Finanzbericht DOTTIKON ES-Gruppe	19
Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe	25
Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG	57
Anhang DOTTIKON ES HOLDING AG	61
Corporate Governance	69
Investor Relations	83

Ständig in Bewegung



Audiodatei anhören

...wusste immer genau, wo der Weg hinging.

Ankommen ist viel schwerer.

Jeder weiss, was er tut und warum er gerade das tut...

Zwei Leben, zwei Leidenschaften.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Ihnen liegt der Jahresbericht 2009/10 der DOTTIKON ES-Gruppe für den Zeitraum vom 1. April 2009 bis zum 31. März 2010 vor. Ein Rückgang im Umsatz um ein Viertel und die Halbierung des Gewinnes konnten in dieser Berichtsperiode nicht verhindert werden. Durch frühzeitiges und konsequentes Reagieren sowie Kostendisziplin konnte die Margenerosion zwar nicht verhindert, aber dennoch unter Berücksichtigung der Sondereffekte im Vorjahr aufgefangen werden. Dem wirtschaftlichen Umfeld entsprechend ist dem Cash Management weiterhin hohe Bedeutung beigemessen worden. Trotz des beinahe halbierten Reingewinns und der hohen Investitionstätigkeit konnte der Cashbestand deutlich erhöht werden.

Moderater konjunktureller Aufwärtstrend

Die vor gut zwei Jahren als Folge der Finanzkrise ausgelöste Rezession scheint ihren Tiefpunkt durchschritten zu haben. Eine durch die positive Entwicklung der Frühindikatoren angekündigte und weitgehend erwartete Erholung der Weltwirtschaft scheint sich zu manifestieren. In den aufstrebenden Ländern, insbesondere in Asien, hat die Wachstumsdynamik wieder kräftig zugelegt. Auch in den USA und in Europa erholt sich die Konjunktur, wenn auch in den USA stärker als in Europa. Wobei Europa in der Vergangenheit im Vergleich zu den amerikanischen Kon-

KENNZAHLEN, APRIL-MÄRZ

CHF Mio	2008/09 ^A	2009/10	Veränderung
^A Restated			
Nettoumsatz	150.3	113.1	-24.7%
EBITDA	39.8	26.1	-34.5%
EBITDA-Marge (in % vom Nettoumsatz)	26.5%	23.1%	
EBIT	27.1	12.5	-53.8%
EBIT-Marge (in % vom Nettoumsatz)	18.0%	11.1%	
Reingewinn	23.1	12.6	-45.2%
Reingewinn-Marge (in % vom Nettoumsatz)	15.3%	11.2%	
Operativer Cashflow	46.9	35.2	-24.9%
Personalbestand (in Vollzeitstellen, Jahresdurchschnitt)	473	446	-5.7%

junkturzyklen stets eine zeitliche Phasenverschiebung mit reduzierter Amplitudenintensität aufgewiesen hat. Eine Fortsetzung des moderaten Aufwärtstrends zeichnet sich ab, insbesondere durch die gestiegene Nachfrage bei den Industriechemikalien. Nach wie vor bestehen für die internationale Konjunkturentwicklung aber bedeutende Risiken. Insbesondere die hohen Arbeitslosenquoten und die schwierigen Aussichten für die öffentlichen Finanzen dürften die Endnachfrage und damit den wichtigsten Treiber des Aufschwungs weiterhin belasten.

Zunehmende Nationalisierung und Regulierung

Nach der kurzfristig mittels massiver finanzieller Staatseingriffe erreichten Beruhigung des Bankensystems flammt die Bedrohung durch Staatsbankrotte auf, welche das gesamte Finanzsystem und damit die sich gerade erholende Gesamtwirtschaft gefährden. Die ohnehin strapazierten Haushalte vieler westlicher Länder kämpfen mit der kombinierten Belastung durch interventionistische, vermeintlich stabilisierende Mehrausgaben, struktureller Schwäche der Wirtschaft und niedrigen Wachstumsaussichten. Dies reduziert die Möglichkeiten und die Höhe künftiger Steuereinnahmen zur Entschuldung der Staatshaushalte. Die finanzielle Ressourcenverknappung führt zwangsläufig zur verstärkten Verfolgung nationaler Interessen und wird zur wichtigsten Bewährungsprobe des europäischen Staatenverbundes. Versuche einzelner Staaten zur Sicherung nationaler wirtschaftlicher Interessen und Erhöhung der eigenen Staatseinnahmen werden die Globalisierung verlangsamen oder in einzelnen Bereichen gar zurückdrängen. Die globale und die nationale Regulierungsdichte werden sich als Folge weiter erhöhen. Die direkten und die indirekten Kosten daraus werden die Wirtschaft und schliesslich die Staatsbürger noch über einen längeren Zeitraum stark belasten.

Pharma unter Effizienz- und Innovationsdruck

Der Pharmamarkt durchläuft die tiefgreifendste Transformationsphase seit Anfang der 90er Jahre, als sich die breit aufgestellten Chemieunternehmen von ihrer Diversifikationsstrategie verabschiedeten. Dem Beginn der Fokussierung auf Life Science, der Geburtsstunde der durch

Merger, Akquisitionen und Spin-offs entstandenen globalen Pharmaunternehmen, folgte die Ära der kostspieligen, aber erfolgreichen Entwicklung und Vermarktung von Medikamenten für Indikationen mit Blockbusterpotenzial. Der damit verbundene Auf- und Ausbau zu immer grösser werdenden globalen Unternehmen zwecks Forschung und Entwicklung, Produktion und Vermarktung weiterer solcher Blockbuster war jedoch wenig erfolgreich. Die Anzahl neu zugelassener Medikamente brach um die Jahrtausendwende auf die Hälfte ein und verharrt seither hartnäckig auf diesem tiefen Niveau. Dies trotz jährlich steigender Zunahme der Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf dem hohen Niveau von rund 20 Prozent des Jahresumsatzes. Im langjährigen Durchschnitt stiegen die Gesamtausgaben für Pharmaforschung und -entwicklung um rund 7 Prozent pro Jahr. Während der Ausgabenanteil für präklinische Aktivitäten Ende der 80er Jahre noch mehr als 50 Prozent betrug, halbierte sich dieser auf nur noch rund 25 Prozent für die Jahre nach 2005. Diese zunehmende Konzentration der Forschungs- und Entwicklungsausgaben auf die späten klinischen Phasen der Medikamententwicklung reflektiert sich in der stark reduzierten Anzahl der Zulassungsanträge für neue Medikamente (NDA) bei gleichzeitigem Anteilsverlust der grossen Pharmaunternehmen. Ende der 90er Jahre war ihr Anteil an den Zulassungsanträgen noch deutlich über 50 Prozent und fiel dann zwischenzeitlich bis auf ein Minimum von 15 Prozent. Nur durch Einlizenzierung und Zukauf neuer Medikamentenkandidaten in späteren klinischen Entwicklungsphasen konnten die grossen Pharmaunternehmen ihren Anteil in den letzten Jahren wieder ausbauen. Bis 2013 werden Pharmaumsätze von rund USD 140 Mrd durch Patentabläufe betroffen sein. Der Preisdruck aufgrund regulatorischer Massnahmen zur Senkung der als Folge demografischer Veränderungen stetig ansteigenden Gesundheitskosten erhöht sich stark. Dadurch ist der Effizienz- und Innovationsdruck auf Pharmaunternehmen stark angestiegen. Noch unklar scheint der mittelfristige Effekt der US-Gesundheitsreform zu sein. Einig ist man sich jedoch, dass bereits 2010 Preisreduktionen durch die Pflichtrabatte zum Tragen kommen werden. Wohingegen die Zunahme der Anzahl Neversicherter durch die Reform nicht vor 2014 erwartet wird.

Generika unter Preisdruck

Die Patentabläufe und die staatlichen Massnahmen zur Erhöhung des Generikaanteils lassen den Generikamarkt mit gegen 10 Prozent pro Jahr wachsen. Doch die Regulierung hat den Preisdruck auch für Generika stark erhöht und bringt kleinere Spieler unter starken Margendruck. Als Reaktion findet eine Konsolidierung hin zu grossen, global aufgestellten, oft effizient in die Produktion rückintegrierten Generikaanbietern statt. Nach 2013 wird sich das Wachstum des Generikamarktes durch die Abnahme der Anzahl Patentabläufe und die Sättigung des Generikaanteils in den Hauptmärkten deutlich verlangsamen. Generikaunternehmen bereiten sich deshalb auf neue Geschäftsfelder wie Biosimilars oder den Einstieg in die eigene Medikamentenentwicklung vor. Wenn sich auch einige klassische Pharmaunternehmen stärker im Generikamarkt engagieren als noch vor einigen Jahren, tun sie das eher opportunistisch und aus der Not heraus, um wegbrechende Umsätze aufzufangen.

Pharma-Biotech-Transformation

Die Blockbusterära grosser Pharmaunternehmen ist vorbei. Neu wird das klassische Pharmamodell in Richtung des in der näheren Vergangenheit deutlich erfolgreicheren Biotechmodells transformiert. Der Fokus wird vermehrt auf die Entwicklung neuer Nischentherapien mit Produkten gelegt, die sich in verschiedene Anwendungsgebiete expandieren lassen. Das scheint kosteneffektiver und Erfolg versprechender zu sein. Dazu wird versucht, biochemische Signalübertragungswege zu identifizieren, welche bei mehreren Krankheiten von Bedeutung sind, um anschliessend entsprechende Medikamente zu entwickeln, die über Eingriffe in diese Signalübertragungswege heilend wirken. Es wird angestrebt, ein Medikament vorerst in einem spezifischen Indikationsgebiet einzuführen, um so raschestmöglich die Forschungs- und Entwicklungskosten zu decken. Danach wird als Konsequenz die durch die Forschung und Entwicklung in Erfahrung gebrachte Kenntnis sukzessive zur Expansion in weitere Märkte genutzt.

Vorerst hat jedoch das Straffen und Auffüllen der Projektpipeline höchste Priorität. Die bestehenden Aktivitäten werden in einem kritischen Portfolio-Review überprüft und zum Teil einge-

stellt. Die entsprechenden frei werdenden Kapazitäten werden reduziert oder abgestossen und die Kosten der fortzuführenden Projekte gesenkt. Das heisst Senkung der laufenden Ausgaben für interne Forschung, Entwicklung und Produktion sowie Reduktion der Kapitalbindung. Die so frei gewordenen Mittel werden für den Zugang zu externen, Erfolg versprechenden Projekten in bereits fortgeschrittenen klinischen Phasen verwendet. Neben dem traditionellen Vorgehen – wie Zukauf, Einlizenzierung oder Beteiligung –, bei dem die Mehrheitskontrolle der Vermögenswerte und die Verantwortung für Entwicklung und Markteinführung in der Regel den Pharmaunternehmen zufallen, werden vermehrt neue Finanzierungs- und Zusammenarbeitsmodelle angewendet. Diese entkoppeln den Einsatz eigener Ressourcen und Kapazitäten von den finanziellen Investitionen und der täglichen operativen Kontrolle der Vermögensrechte. Das Ziel ist, den maximalen künftigen Ertrag mit minimalem Vorausrisiko zu erreichen. Zum Teil wird dieser Ansatz bis zum absurden Kredo "Innovation ohne Risiko" getrieben.

Die Finanzkrise hat die traditionellen Finanzierungsquellen der Biotechbranche stark reduziert. Die Gesamtsumme der den Unternehmen zufließenden Mittel hat sich zwar nach dem Einbruch im Jahr 2008 im Folgejahr wieder erholt, ist aber nach wie vor deutlich unter dem Stand von 2007. Die Biotechunternehmen haben zudem damit umzugehen, dass die Verteilung der Finanzmittel asymmetrischer wird. Eine Entwicklung, die sich 2009 weiter akzentuiert hat. Im Jahr 2008 hatten sich die 20 Prozent der führenden Biotechunternehmen rund 74 Prozent der zugänglichen Finanzmittel gesichert. 2009 stieg dieser Anteil weiter auf 79 Prozent. Umgekehrt sank der Anteil bei den 20 Prozent am wenigsten bemittelten Firmen im gleichen Zeitraum von 0.9 auf 0.5 Prozent. Diese Ausgangslage hat die Verhandlungsposition der führenden Biotechunternehmen gegenüber den grossen Pharmaunternehmen gestärkt, hingegen jene der schwach bemittelten Biotechs gegenüber der Pharma und den Venture Funds weiter geschwächt. Als Resultat folgen Akquisitionen, Kreuz- und Einlizenzierungen sowie vermehrt Option Deals. In Kombination mit den Portfolio-Reviews führt dies zu einer Reduktion der Anzahl und der Volumen aktiver Projekte im Gesamtmarkt.

Grössere prozess- und qualitätsbedingte Probleme in der Zulassung

Die Ausgabensenkungen durch Verlagerung von Entwicklungskosten in spätere klinische Phasen bei gleichzeitiger "Time-to-Market"-Reduktionsanstrengung und Konsolidierung der Pharmapipelines erhöhen die Komplexität und die finanziellen Risiken in der Prozessentwicklung und Exklusiv-Synthese von Wirkstoffen für Pharmaunternehmen. Die reduzierte Prozess Erfahrung durch zusätzliche Schnittstellen und Reibungsverluste wird zunehmend zu scale-up bedingten Qualitätsproblemen führen und die Zulassungsverfahren verzögern. Die Anzahl prozess- und qualitätsbedingter Probleme in der Zulassungs- und Launchphase werden ansteigen und müssen unter Zeitdruck gelöst werden.

Erfolgsfaktoren: Erfahrung, Zuverlässigkeit, Anpassungsfähigkeit und Prozesstechnologie

Etablierte Erfahrung, rasche Anpassungsfähigkeit, innovative Prozesstechnologie und Zuverlässigkeit in Qualität und Lieferung erweisen sich in diesem Umfeld als die Schlüsselerfolgsfaktoren. Die Pharmaunternehmen konzentrieren sich auf ihre Kernkompetenzen klinische Forschung und Entwicklung, Patentierung und Vertrieb, und sie verstärken die strategische Zusammenarbeit mit erfahrenen, anpassungsfähigen, innovativen und zuverlässigen Partnern in der Prozessentwicklung und Produktion.

Rückblick

Kostendisziplin und Investitionen in Entwicklungs-, Produktionskapazitäten sowie Qualität

Die – aufgrund der gegenwärtigen ökonomischen Rahmenbedingungen zurzeit zwar verzögerte – Nachfrage nach qualitativ hochwertigen, anspruchsvollen Exklusiv-Synthesen unter Zeitdruck wird in Zukunft wieder stark zunehmen. Die Nachfrage nach Kapazitäten für die sichere und stabile Entwicklung von chemischen Prozessen mit Sicherheitskritischen Reaktionen und Grossmengen-Wirkstoffproduktion unter Verwendung solcher Prozesse bei Einhaltung höch-

ter Sicherheits- und Pharmaqualitätsstandards wird sich in den kommenden Jahren zwangsläufig erhöhen. Deshalb haben wir im vergangenen Geschäftsjahr die Kosten dem kurzfristig reduzierten Umsatz angepasst, aber gleichzeitig den Kapazitätsausbau weiter vorangetrieben. Im mittleren Produktionsmassstab wurde die Installation von Wirkstoffseparierkapazität erweitert und in Betrieb genommen. Im Grossmengen-Produktionsbereich haben wir in der Berichtsperiode die korrosionsbeständigen Email und Hastelloy Mehrzweckreaktoren-, die Tieftemperatur- sowie die Wirkstoffseparierkapazität ausgebaut und in Betrieb genommen. Als nächster Schritt folgt nun der Ausbau der Wirkstofftrocknungskapazität, welcher zusammen mit der qualitativen und technischen Aufrüstung bestehender Mehrzweckkapazität, beides für Grossmengen, in Angriff genommen wurde.

Der Nettoumsatz ist im vergangenen Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 25 Prozent auf CHF 113.1 Mio eingebrochen. Die Hauptreduktion resultiert aus den stark konjunkturabhängigen Industriechemikalien, welche im Vergleich zur Vorjahresperiode um 84 Prozent einbrachen. Mit dazu beigetragen hat auch die für das vergangene Geschäftsjahr angekündigte Elimination ausgelaufener Produktlinien. Widerstandsfähiger erwiesen sich die Pharmaprodukte, wo die Reduktion im Vergleich zum Vorjahr 7 Prozent ausmachte. Durch frühzeitige und konsequente Reaktion konnte der Personalaufwand im Vergleich zum Vorjahr um 9 Prozent gesenkt werden. Der Materialaufwand halbierte sich infolge des tieferen Nettoumsatzes, des Lagerabbaus, des verbesserten Produktemix und tieferer Rohstoffpreise. Der übrige betriebliche Aufwand wurde durch Kostendisziplin im Vergleich zum Vorjahr um 28 Prozent gesenkt. Die anhaltende Investitionstätigkeit und damit die Aktivierung neu in Betrieb genommener Entwicklungs- und Produktionskapazitäten erhöhten die Abschreibungen und Amortisationen entsprechend um 6 Prozent. Unter dem Strich konnte im Vergleich zum Vorjahr ein um 45 Prozent tieferer Reingewinn von CHF 12.6 Mio erreicht werden. Positiv dazu beigetragen hat auch ein tieferer Steuersatz. Die Margenerosion konnte zwar nicht verhindert, aber dennoch unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus dem Vorjahr, unter anderem die Veräusserung eines Grundstücks, aufgefangen werden.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2010/11 führen wir die Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen fort. Wir setzen bewusst auf einen einzigen Produktionsstandort mit Flexibilität, Geschwindigkeit und Zuverlässigkeit. Dies ist Teil der differenzierten Leistungsführerschaftsstrategie. Die dadurch reduzierte Anzahl interner Schnittstellen erlaubt kurze Entscheidungs- und Kommunikationswege. Dies garantiert rasche und effiziente Projektentwicklung sowie klare und transparente Kommunikation mit unseren Kunden. Durch diese Strategie erbringen wir unter Verwendung Sicherheitskritischer Reaktionen über den ganzen Produktlebenszyklus hinweg einen Mehrwert für unsere Kunden. Im Umfeld unserer über die letzten 100 Jahre geschaffenen Sicherheitskultur setzen wir Sicherheitskritische Reaktionen innovativ ein, um herkömmliche chemische Syntheserouten zu hinterfragen, zu straffen oder zu verkürzen. Dies erlaubt uns, Verunreinigungen durch Nebenprodukte in Wirkstoffen zu reduzieren und neue, potenziell bioaktive chemische Strukturen für künftige Wirkstoffe im kommerziellen Massstab zugänglich zu machen.

Im laufenden Geschäftsjahr 2010/11 werden wir die Investitionstätigkeiten in qualitativ und technologisch hochstehende Kapazitätserweiterung und -aufrüstung trotz weiterhin schwierigem Marktumfeld fortsetzen. Wir erwarten aufgrund der noch nicht überwundenen Marktschwäche einen Nettoumsatz im Rahmen des Vorjahres.

Dottikon, 12. Mai 2010



Dr. Markus Blocher
Chief Executive Officer

Auf dem Turm



Audiodatei anhören

...wie in eine unendlich lange Robe mit schönem Faltenwurf.

...es ist viel stiller, als ich gedacht hätte.
Der Wind übertönt alles.

Absteigen ist viel schwieriger als Aufsteigen.

Es braucht Mut, Überwinden der Angst,
noch mehr Vertrauen...

...wahres Vertrauen schafft nicht Abhängigkeit,
sondern Freiheit.

Finanzbericht

DOTTIKON ES-Gruppe

Konsolidierte Erfolgsrechnung

April-März
CHF Tsd und %

^aRestated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31
^bEs bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten

	Erläuterungen	2008/09 ^a	%	2009/10	%
Nettoumsatz	(1,5)	150'253	100.0	113'124	100.0
Bestandesänderungen Halb- und Fertigfabrikate		-279		-9'237	
Übriger betrieblicher Ertrag	(2)	8'666		4'869	
Materialaufwand	(5)	-50'762		-24'784	
Personalaufwand	(3, 12)	-48'398		-43'821	
Übriger betrieblicher Aufwand	(4)	-19'660		-14'068	
EBITDA		39'820	26.5	26'083	23.1
Abschreibungen und Amortisationen	(8, 9)	-12'754		-13'566	
EBIT		27'066	18.0	12'517	11.1
Finanzertrag		2'088		525	
Finanzaufwand		-1'535		-510	
Finanzergebnis	(5)	553		15	
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	0		-30	
Reingewinn vor Steuern		27'619	18.4	12'502	11.1
Ertragssteuern	(6)	-4'558		133	
Reingewinn	(21)	23'061	15.3	12'635	11.2
Gewinn je Aktie in CHF^b	(7)	18.65		10.21	

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

April-März
CHF Tsd

^aRestated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31

	Erläuterungen	2008/09 ^a	2009/10
Reingewinn	(21)	23'061	12'635
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte		-1'432	71
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte		-81	840
Personalvorsorge	(12)		
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)		-2'218	171
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58		-1'111	17'675
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen		989	-3'581
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern		-3'853	15'176
Gesamtergebnis		19'208	27'811

Konsolidierte Bilanz

CHF Tsd und %

^Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31

	Erläuterungen	01.04.2008	%	31.03.2009 [^]	%	31.03.2010	%
Immaterielle Anlagen	(8)	106		47		780	
Sachanlagen	(9)	194'974		222'872		229'800	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(10)	1'068		1'068		1'038	
Finanzanlagen	(11, 12)	18'949		15'314		32'927	
Anlagevermögen		215'097	62.5	239'301	66.6	264'545	69.1
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(13)	3'985		0		0	
Vorräte	(14)	62'896		54'395		44'003	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(15, 20)	39'683		32'590		30'130	
Übrige Forderungen	(16, 20)	6'997		2'511		2'959	
Flüssige Mittel	(20)	15'308		30'395		41'406	
Umlaufvermögen		128'869	37.5	119'891	33.4	118'498	30.9
Aktiven		343'966	100.0	359'192	100.0	383'043	100.0
Aktienkapital		6'363		6'363		6'363	
Kapitalreserven		60'321		60'406		60'455	
Eigene Aktien		-7'296		-7'426		-7'057	
Gewinnreserven		217'632		236'840		264'651	
Eigenkapital	(21)	277'020	80.5	296'183	82.5	324'412	84.7
Latente Steuerverpflichtungen	(17)	39'151		37'874		39'027	
Langfristiges Fremdkapital		39'151	11.4	37'874	10.5	39'027	10.2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(20)	11'738		6'396		3'851	
Steuerverbindlichkeiten		3'286		5'018		4'694	
Übrige Verbindlichkeiten	(18, 20)	12'421		13'721		11'059	
Anzahlungen für zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	(13)	350		0		0	
Kurzfristiges Fremdkapital		27'795	8.1	25'135	7.0	19'604	5.1
Fremdkapital		66'946	19.5	63'009	17.5	58'631	15.3
Passiven	(21)	343'966	100.0	359'192	100.0	383'043	100.0

Konsolidierte Geldflussrechnung

April-März
CHF Tsd^Restated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31
*Kasse und Bankguthaben:
CHF 41'406 Tsd (Vorjahr: CHF 30'395 Tsd)
Festgelder:
CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd)

	Erläuterungen	2008/09 [^]	2009/10
Reingewinn		23'061	12'635
Ertragssteuern	(6)	4'558	-133
Finanzergebnis	(5)	-553	-15
Abschreibungen auf Sachanlagen	(9)	12'666	13'522
Amortisationen auf immaterielle Anlagen	(8)	88	44
Ergebnisanteil an assoziierten Gesellschaften	(10)	0	30
Übriger nicht liquiditätswirksamer Erfolg	(22)	-1'577	638
Erhaltene Zinsen	(5)	484	49
Bezahlte Zinsen	(5)	-22	-12
Bezahlte Ertragssteuern		-3'118	-2'623
Veränderung			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6'340	2'229
Übrige Forderungen		2'430	724
Vorräte	(14)	8'501	10'392
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-5'590	-1'442
Übrige Verbindlichkeiten		-358	-814
Cashflow aus Geschäftstätigkeit		46'910	35'224
Zugänge			
Immaterielle Anlagen	(8)	0	-93
Sachanlagen	(9)	-39'768	-24'090
Finanzanlagen		0	0
Abgänge			
Immaterielle Anlagen		0	0
Sachanlagen		4	4
Finanzanlagen	(5)	160	0
Zahlungseingang aus zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	(13)	8'150	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-31'454	-24'179
Dividendenzahlung	(26)	0	0
Kauf eigener Aktien		-369	0
Verkauf eigener Aktien		0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-369	0
Umrechnungsdifferenz auf flüssigen Mitteln		0	-34
Veränderung der flüssigen Mittel		15'087	11'011
Flüssige Mittel am Anfang der Berichtsperiode		15'308	30'395
Flüssige Mittel am Ende der Berichtsperiode[^]	(20)	30'395	41'406

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

CHF Tsd

^aRestated, siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31^bVeränderung Anzahl eigene Aktien im Berichtsjahr 2009/10:

Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'844 Aktien

Nettoabgang von 1'844 Aktien

(Vorjahr: Kauf von 1'800 Aktien; Abgang im Rahmen des Mitarbeiteraktionärsprogramms von 1'272 Aktien; Nettozugang von 528 Aktien)

^cBetreffend Detailinformationen zu den eigenen Aktien und übrigen Gewinnreserven wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 2 "Eigene Aktien" und Punkt 3 "Eigenkapital", Seite 62, verwiesen^dDetails sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge", Seiten 39 bis 41, aufgeführt

	Aktienkapital	Kapitalreserven	Eigene Aktien ^{b,c}	Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte	Übrige Gewinnreserven ^c	Eigenkapital
Stand 01.04.2008^a	6'363	60'321	-7'296	1'122	216'510	277'020
Reingewinn					23'061	23'061
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				-1'432		-1'432
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				-81		-81
Personalvorsorge ^d						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					-2'218	-2'218
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					-1'111	-1'111
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				326	663	989
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				-1'187	-2'666	-3'853
Gesamtergebnis				-1'187	20'395	19'208
Veränderung eigene Aktien		85	-130			-45
Stand 31.03.2009	6'363	60'406	-7'426	-65	236'905	296'183
Stand 01.04.2009	6'363	60'406	-7'426	-65	236'905	296'183
Reingewinn					12'635	12'635
Realisierte Ergebnisse Devisenterminkontrakte				71		71
Marktwertschwankungen Devisenterminkontrakte				840		840
Personalvorsorge ^d						
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)					171	171
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58					17'675	17'675
Ertragssteuern auf sonstigen Ergebnissen				-172	-3'409	-3'581
Sonstige Ergebnisse nach Ertragssteuern				739	14'437	15'176
Gesamtergebnis				739	27'072	27'811
Veränderung eigene Aktien		49	369			418
Stand 31.03.2010	6'363	60'455	-7'057	674	263'977	324'412

Vanille, Chili und Sellerie



Audiodatei anhören

...eine Akustik wie eine Kirche...

...Drive, das Tempo, ich brauche das Gefühl...

...musste höllisch aufpassen, dass ich alle
Schrotkugeln erwische.

...eine Bar, ein russischer Gast...

Viel Jazz, Krautrock, Psychedelik.

Erläuterungen DOTTIKON ES-Gruppe

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSMETHODEN

Allgemeines

Die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wird in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Die Konsolidierung erfolgt aufgrund der geprüften und nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften. Einheitlicher Stichtag ist der 31. März.

Die Gruppenrechnung basiert auf historischen Anschaffungskosten. Ausnahmen dazu sind die nicht konsolidierte Beteiligung, die nach der Equity-Methode bilanziert wird, sowie die derivativen Finanzinstrumente, die zu Verkehrswerten bewertet werden, und die Personalvorsorgepläne, die gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert werden, auf deren Basis die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen nach IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet werden.

Die Erstellung der Gruppenrechnung verlangt vom Management, Einschätzungen und Annahmen zu treffen, welche die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverpflichtungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, welche vom Management zum Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jenem Berichtsjahr entsprechend angepasst, in dem sich die Gegebenheiten geändert haben. Die aus der Gruppenrechnung des Vorjahres übernommenen Vergleichsdaten wurden bei Änderungen in der Darstellung, sofern notwendig, umgliedert und ergänzt.

Konsolidierungskreis und -methoden

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die DOTTIKON ES HOLDING AG und alle Gesellschaften, an denen die Holding direkt oder indirekt mit mehr als 50 Prozent der Stimmrechte beteiligt ist oder für die sie die operative und finanzielle Führungsverantwortung trägt. Diese Gesellschaften werden voll konsolidiert. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent übernommen, konzerninterne Beziehungen (Forderungen und Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen) eliminiert. Allfällige Zwischengewinne auf gruppeninternen Transaktionen und Beständen werden ergebniswirksam eliminiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode.

Gesellschaften, an denen die DOTTIKON ES-Gruppe stimmenmässig mit mindestens 20 Prozent, aber weniger als 50 Prozent beteiligt ist oder auf die sie auf andere Weise massgeblichen Einfluss ausübt, werden nach der Equity-Methode erfasst und unter Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften ausgewiesen. Dabei erfasst die DOTTIKON ES-Gruppe ihren Anteil am Reinerfolg und am Eigenkapital der assoziierten Gesellschaft. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften wird unter Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften" aufgeführt.

Nettoumsatz und Ertragsrealisation

Fakturierungen für Lieferungen und Leistungen werden als Umsatz bei Übertragung der wesentlichen Risiken und Chancen des wirtschaftlichen Eigentums – basierend auf den jeweils mit den Kunden vereinbarten INCOTERMS 2000 – verbucht. Der Nettoumsatz wird nach Abzug von Mehrwertsteuern, allfälligen Rabatten und Gutschriften ausgewiesen.

Währungsumrechnung

Die einzelnen Gesellschaften erstellen ihre Abschlüsse in Lokalwährung. Das Domizil aller Gruppengesellschaften liegt in der Schweiz, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Die in Fremdwährung gehaltenen monetären Aktiven und Verbindlichkeiten werden zum Bilanzstichtagskurs umgerechnet. Die sich aus Transaktionen und aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung ergebenden Fremdwährungsgewinne und -verluste werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Gruppenrechnung wird in Schweizer Franken ermittelt und dargestellt.

Fristigkeiten

Dem Umlaufvermögen werden Aktiven zugeordnet, die entweder im ordentlichen Geschäftszyklus der Gruppe innerhalb eines Jahres realisiert oder konsumiert werden oder zu Handelszwecken gehalten werden. Alle übrigen Aktiven werden dem Anlagevermögen zugeordnet.

Dem kurzfristigen Fremdkapital werden alle Verpflichtungen zugeordnet, die die Gruppe im Rahmen des ordentlichen Geschäftszyklus unter Verwendung von operativen Geldflüssen innerhalb eines Jahres ab Bilanzstichtag zu tilgen gedenkt oder die in den nächsten 12 Monaten ab Bilanzstichtag fällig werden. Alle übrigen Verpflichtungen werden dem langfristigen Fremdkapital zugeordnet.

Segmentinformationen

Nach IFRS 8 "Geschäftssegmente" basiert die Festlegung der berichtspflichtigen operativen Segmente auf dem Management-Ansatz. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der gruppeninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium, den "Chief Operating

Decision Maker". Das oberste Führungsgremium der DOTTIKON ES-Gruppe ist der Verwaltungsrat. Neben den gesetzlichen Aufgaben ist der Verwaltungsrat für die strategische Ausrichtung und Führung der Gruppe verantwortlich. Strategisch und operativ wichtige Entscheidungen in der DOTTIKON ES-Gruppe werden auf Stufe Verwaltungsrat getroffen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort und führt die Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen fort. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment. Die Bewertung erfolgt nach den gleichen Grundsätzen wie diejenige der konsolidierten Gruppenrechnung.

Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Währungsrisiken setzt die Gruppe Devisenterminkontrakte ein. Die derivativen Finanzinstrumente werden zum Verkehrswert bewertet. Steht dem Derivat ein Grundgeschäft gegenüber, das in der Bilanz als Vermögenswert oder Verbindlichkeit zum Marktwert erfasst wurde, werden die nicht realisierten Gewinne und Verluste im operativen Bereich erfasst, zusammen mit der abgesicherten Veränderung des Marktwertes des zu Grunde liegenden Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit. Veränderungen des Marktwertes von Derivaten zur Absicherung des Cashflows werden

in der Gesamtergebnisrechnung erfasst (Cashflow Hedge nach IAS 39). Resultiert eine vorhergesehene Transaktion oder eine feste Verpflichtung in der Erfassung eines Vermögenswertes oder einer Verbindlichkeit, werden die zuvor in der Gesamtergebnisrechnung erfassten Gewinne oder Verluste in die Erstbewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit einbezogen.

Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen beinhalten von Dritten gekaufte Software. Sie werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Amortisationen bilanziert. Die immateriellen Anlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer amortisiert, welche üblicherweise zwischen 4 und 7 Jahren liegt. Ein allfälliger Verlust aus einem notwendigen Impairment wird der Erfolgsrechnung belastet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zu Herstellkosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Es bestehen keine Anlageobjekte, die über Leasingverträge finanziert sind. Die Sachanlagen werden linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen sind Grundstücke, die nicht abgeschrieben werden, sowie Anlagen im Bau, die erst ab Inbetriebnahme abgeschrieben werden.

Die geschätzte Nutzungsdauer für die Hauptkategorien der abzuschreibenden Sachanlagen beträgt:

Gebäude	20 bis 50 Jahre
Maschinen und Produktionsanlagen	5 bis 35 Jahre
Übrige Sachanlagen	3 bis 15 Jahre

Weisen Komponenten grösserer Anlagen unterschiedliche Nutzungsdauern auf, werden diese als separate Objekte abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sowie die Residualwerte werden jährlich per Bilanzstichtag überprüft, wobei allfällige Anpassungen erfolgswirksam erfasst werden. Alle sich aus dem Abgang von Sachanlagen ergebenden Gewinne oder Verluste werden erfolgswirksam erfasst. Güter mit geringem Anschaffungswert werden nicht aktiviert und direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten die Überdeckung des Pensionskassenvermögens, dessen Pläne gemäss IFRS als leistungsorientiert qualifiziert werden, die mittels versicherungsmathematischer Bewertung ermittelt wird.

Werthaltigkeit des Anlagevermögens/Impairment

Die Werthaltigkeit des Anlagevermögens wird immer dann überprüft, wenn Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag gebucht, um den der Buchwert des Vermögenswertes den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögenswert wird zum höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und seinem Nutzungswert erfasst. Können Cashflows Vermögenswerten nicht direkt zugeordnet werden, dann wird die Wertminderung auf einer übergeordneten Ebene ermittelt, der "cash-generating unit" ("zahlungsmittelgenerierende Einheit"). Eine "cash-generating unit" ist die jeweils kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten, die Cashflows erzeugen, die weitgehend unabhängig von den Cashflows anderer Vermögenswerte oder Gruppen von Vermögenswerten sind.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Langfristige Vermögenswerte sowie Gruppen von Vermögenswerten inklusive direkt zurechenbaren kurzfristigen Fremdkapitals (sogenannte "Verkaufsgruppen" oder "Disposal Groups") werden als "Zur Veräußerung gehalten" klassiert und in der Bilanz in einer separaten Position im Umlaufvermögen bzw. im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, wenn der zugehörige Buchwert überwiegend durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Voraussetzung ist, dass der Verkauf sehr wahrscheinlich ist und die Vermögenswerte für eine unmittelbare Veräußerung in ihrem gegenwärtigen Zustand bereit sind. Damit eine Veräußerung als sehr wahrscheinlich eingestuft werden kann, ist die Erfüllung verschiedener Kriterien notwendig, unter anderem muss die Veräußerung voraussichtlich innerhalb eines Jahres stattfinden.

Unmittelbar bevor langfristige Vermögenswerte als zur Veräußerung klassifiziert werden, werden die Buchwerte in Anwendung der entsprechenden IFRS-Standards bewertet. Nach der Umklassierung erfolgt die Bewertung zum tieferen Wert aus Buchwert und Verkehrswert abzüglich Verkaufskosten. Abzuschreibende Vermögenswerte werden ab dem Zeitpunkt der Umklassierung nicht mehr abgeschrieben.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohstoffe, Hilfsstoffe, Handelswaren, Halbfabrikate und Fertigfabrikate. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Durchschnittsmethode oder, falls niedriger, zum netto realisierbaren Marktwert bewertet. Die Herstellkosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen Teil der anzurechnenden Gemeinkosten. Vorratsbestände, die eine ungenügende Lagerumschlagshäufigkeit aufweisen, werden teil- oder vollwertberichtet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen, abzüglich einer Wertberichtigung, die aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken ermittelt wird. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden zusätzliche Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Übrige Forderungen

Die übrigen Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen. Die übrigen Forderungen beinhalten übrige Forderungen von Dritten, kurzfristige Darlehen mit einer Laufzeit von weniger als 12 Monaten, Vorauszahlungen von Aufwendungen sowie Erträge, die erst im folgenden Jahr realisiert werden können.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Sie bestehen aus Kassenbeständen, Bankguthaben sowie Festgeldern mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu 90 Tagen.

Langfristiges Fremdkapital

Das langfristige Fremdkapital umfasst alle zum Bilanzstichtag bekannten Verbindlichkeiten, die verlässlich beziffert werden können und deren Laufzeit mehr als 1 Jahr nach dem Bilanzstichtag beträgt.

Kurzfristiges Fremdkapital

Das kurzfristige Fremdkapital umfasst alle Verbindlichkeiten, welche innerhalb von 12 Monaten fällig werden.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, die grundsätzlich dem Nominalwert entsprechen.

Forschung und Entwicklung

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in welchem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur und insoweit aktiviert, als bestimmte Kriterien erfüllt sind und der aktivierte Betrag durch entsprechende zukünftige Erträge gedeckt ist.

Ertragssteuern

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig von ihrer Fälligkeit, zurückgestellt. Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet. Latente Steuern werden gemäss der "Balance-Sheet-Liability-Methode" auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den betriebswirtschaftlichen Werten berechnet. Latente Steuerguthaben werden nur dann berücksichtigt, wenn ihre zukünftige Realisierung wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern kommen die lokalen Steuersätze zur Anwendung. Eine Verrechnung von Steueraktiven und -verpflichtungen findet statt, wenn diese dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerhoheit betreffen und gleichzeitig realisiert werden können.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus Zinserträgen, Erträgen aus Devisenbewertung, Wertschriftenerträgen, Aufwendungen aus Devisenbewertung, Bankspesen und Zinsaufwendungen zusammen. Zinserträge werden in derjenigen Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

Personalvorsorge

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet wird. Ihre Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Gegenwärtige und ehemalige Mitarbeiter bzw. deren Hinterbliebene erhalten Leistungen im Alter, im Falle von Invalidität und Tod je nach Vorsorgeplan des entsprechenden Unternehmens. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden jährlich durch unabhängige Versicherungsexperten berechnet.

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Die Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligation) werden aufgrund der zurückgelegten und der noch zu erwartenden Dienstzeit, der erwarteten Lohnentwicklung und Rentenanpassungen nach der "Projected Unit Credit Method" berechnet. Sie entsprechen dem Barwert der zu erwartenden zukünftigen Mittelflüsse. Das Planvermögen wird zum Marktwert erfasst. Die in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand erfassten Beträge entsprechen den jährlich versicherungsmathematisch ermittelten Vorsorgekosten nach IAS 19 "Leistungen an Arbeitnehmer". Ab dem Berichtsjahr 2009/10 werden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Per 1. April 2008 erfolgte ein Re-

statement und die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst (siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen").

Personalvorsorgeüberdeckungen werden nur aktiviert, wenn sie der Gruppe in Form von zukünftigen Beitragsrückzahlungen oder -reduktionen tatsächlich zur Verfügung stehen. Sie werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Eigene Aktien, aktienbasierende Zahlungen und Gewinn je Aktie

Die eigenen Aktien werden zum Anschaffungswert bilanziert und mit dem Eigenkapital verrechnet. Mehr- oder Mindererlöse aus der Veräusserung eigener Aktien werden den Kapitalreserven gutgeschrieben bzw. belastet.

Aktienbasierende Zahlungen an Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, werden zum Zeitpunkt der Zuteilung zum Verkehrswert bewertet und dem Personalaufwand belastet.

Der Gewinn je Aktie errechnet sich aus dem Reingewinn der Gruppe, der auf die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG entfällt, geteilt durch die durchschnittliche Anzahl der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

ÄNDERUNGEN VON RECHNUNGSLEGUNGS-GRUNDSÄTZEN

Änderungen bei der Bilanzierung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss IAS 19

Vor dem Berichtsjahr 2009/10 wurden die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste im Periodenergebnis erfasst, soweit sie 10 Prozent des höheren Betrages von Vermögen und Vorsorgeverpflichtung des Vorjahres überschrit-

ten. Seit dem Berichtsjahr 2009/10 werden diese nun – unter Berücksichtigung der latenten Steuern – direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Per 1. April 2008 erfolgte ein Restatement und die Vorjahreszahlen wurden rückwirkend angepasst.

Die Änderung der Bilanzierungsmethode hatte keinen Einfluss auf das konsolidierte Eigenkapital per 1. April 2008. Die Vorjahreszahlen wurden wie folgt angepasst:

- Minderung Personalaufwand von CHF 1'189 Tsd
- Erhöhung Ertragssteuern von CHF 237 Tsd
- Minderung Finanzanlagen von CHF 2'140 Tsd
- Minderung latente Steuerverpflichtungen von CHF 426 Tsd
- Minderung Eigenkapital von CHF 1'714 Tsd

Angewandte Standards und Interpretationen

Die DOTTIKON ES-Gruppe wendet mit Wirkung ab 1. April 2009 die folgenden durch den IASB publizierten neu in Kraft getretenen Standards und Interpretationen an: IFRS 8 "Operative Segmente", IFRIC 13 "Kundentreueprogramme", IFRIC 15 "Verträge zur Erstellung von Liegenschaften", IFRIC 16 "Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb" und IFRIC 18 "Übertragung von Vermögenswerten von Kunden" (Transaktionen ab 1. Juli 2009). Des Weiteren wendet die DOTTIKON ES-Gruppe ab 1. April 2009 die folgenden durch den IASB publizierten überarbeiteten Standards und Interpretationen an: IFRS 2 "Aktienbasierte Vergütung – Ausübungsbedingungen und Annullierungen", IFRS 7 "Finanzinstrumente: Angaben: Erweiterte Offenlegungen betreffend Fair Value und Liquiditätsrisiko", IAS 1 "Darstellung des Abschlusses", IAS 23 "Fremdkapitalkosten", IAS 32 "Finanzinstrumente: Darstellung und IAS 1 – Darstellung des Abschlusses: Kündbare Finanzinstrumente und Verpflichtungen infolge von Liquidation" sowie IFRIC 9 und IAS 39 "Eingebettete Derivate".

Diese revidierten bzw. neuen Standards und Interpretationen hatten – mit Ausnahme von IFRS 8 und IAS 1 rev. – keinen bedeutenden Einfluss auf Eigenkapital, Ergebnis, Geldflüsse und die Darstellung der Jahresrechnung der Gruppe.

Die Anwendung von IFRS 8 "Operative Segmente" führte zu einer wesentlichen Veränderung bezüglich Offenlegung der Segmente sowie zu erweiterten Angaben auf Unternehmensebene. Aus der Anwendung von IAS 1 rev. "Darstellung des Abschlusses" ergaben sich Ergänzungen und Änderungen in der Darstellung des Gesamtergebnisses und des Eigenkapitalnachweises. Die Darstellung der Vorjahreszahlen wurde entsprechend angepasst.

ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN DES MANAGEMENTS

Wesentliche Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Die Rechnungslegung erfordert Einschätzungen und das Treffen von Annahmen, welche die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG insbesondere in den nachstehend beschriebenen Bereichen massgeblich beeinflussen können, sollten die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen des Managements abweichen.

Wertminderung von Anlagegütern

Die Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagen wird immer dann überprüft, wenn deren Buchwerte aufgrund veränderter Umstände oder Ereignisse allenfalls nicht mehr einbringbar sind. Dabei wird bei einer solchen Situation der Wert ermittelt, der sich aufgrund der erwarteten zukünftigen Einnahmen als wieder einbringbar erweist. Dieser entspricht dann entweder den diskontierten zukünftig erwarteten Netto-Geldzuflüssen oder dem erwarteten Netto-Veräusserungspreis abzüglich allfälliger Veräusserungskosten. Sofern diese Werte geringer als deren aktueller

Buchwert sind, findet eine Wertminderung des Buchwertes bis auf Höhe des neu berechneten Wertes statt. Diese Wertminderung wird erfolgswirksam im Aufwand erfasst. Wichtige Annahmen dieser Berechnungen sind Wachstumsraten, Margen und Diskontsätze. Die effektiv erzielten Geldflüsse können stark von den geplanten diskontierten zukünftigen Werten abweichen. Ebenfalls können die Nutzungsdauern verkürzt werden, oder eine Wertminderung der Anlagegüter kann eintreten, sofern eine veränderte Nutzung von Gebäuden, Maschinen, Produktionsanlagen und übrigen Sachanlagen vorliegt oder mittelfristig geringere Umsätze als erwartet realisiert werden. Die Buchwerte der betroffenen Sach- und immateriellen Anlagen gehen aus Punkt 8 "Entwicklung der immateriellen Anlagen" und Punkt 9 "Entwicklung der Sachanlagen" hervor.

Personalvorsorge

Die Pläne der Vorsorgeeinrichtung der DOTTIKON ES-Gruppe werden gemäss IFRS als leistungsorientierte Pläne qualifiziert. Für die Zwecke der konsolidierten Jahresrechnung werden die zukünftigen Vorsorgeverpflichtungen auf der Basis von IFRS-konformen versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Es werden Annahmen zu Parametern getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Dazu gehören die Annahmen und Schätzungen in Bezug auf den Diskontierungssatz, die erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten sowie Annahmen zu Gehaltssteigerungsraten und Rentenanpassungen. In den versicherungsmathematischen Berechnungen zur Bestimmung der Vorsorgeverpflichtungen werden ebenfalls statistische Informationen wie Sterbetafeln und Austrittswahrscheinlichkeiten verwendet. Ändern sich diese Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutach-

ten und Berechnungen abweichen. Diese Abweichungen können mittelfristig einen erheblichen Einfluss auf die bilanzierten Guthaben und Verbindlichkeiten gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung sowie Aufwendungen und Erträge haben. Der Buchwert der bilanzierten Vorsorgeaktiven geht aus Punkt 12 "Personalvorsorge" hervor.

Ertragssteuern

Die Bemessung der laufenden und der latenten Ertragssteuern bedingt weitreichende Einschätzungen, wie etwa die Auslegung der Steuergesetze. Es werden Transaktionen und Berechnungen vorgenommen, deren definitive Steuerveranlagungen im Berichtsjahr ausstehend sind. Sofern das Ergebnis von Veranlagungen bzw. Betriebsprüfungen von den ursprünglichen Berechnungen abweicht, kann der Steueraufwand der laufenden Periode massgeblichen Anpassungen unterliegen.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWENDETE STANDARDS

Bis zum Datum der Genehmigung der Gruppenrechnung durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen verabschiedet. Diese treten jedoch erst später in Kraft und wurden in der vorliegenden Gruppenrechnung nicht frühzeitig angewendet. Ihre Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe wurden noch nicht systematisch analysiert, so dass die zu erwartenden Effekte, wie sie am Fusse der Tabelle offengelegt werden, lediglich eine erste Einschätzung der Gruppenleitung darstellen.

Standard/Interpretation	Inkraftsetzung	Geplante Anwendung DOTTIKON ES-Gruppe
IFRS 3 rev. – Unternehmenszusammenschlüsse	C 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
Änderungen von IFRSs	C 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
IAS 27 rev. – Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS	C 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
Änderungen zu IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Zur Absicherung qualifizierende Grundgeschäfte	A 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
IFRIC 17 – Ausschüttung von nicht flüssigen Vermögenswerten an Eigentümer	A 1. Juli 2009	Geschäftsjahr 2010/11
Änderungen zu IFRS 2 – Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich	A 1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010/11
Änderungen von IFRSs	C 1. Januar 2010	Geschäftsjahr 2010/11
Änderung zu IAS 32 – Finanzinstrumente: Darstellung – Bilanzierung von Bezugsrechten in Fremdwährung	A 1. Februar 2010	Geschäftsjahr 2010/11
Änderungen von IFRSs	C 1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011/12
IFRIC 19 – Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten mittels Eigenkapitalinstrumenten	A 1. Juli 2010	Geschäftsjahr 2011/12
Änderungen von IFRSs	C 1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011/12
IAS 24 rev. – Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen	C 1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011/12
Änderungen zu IFRIC 14 – Vorauszahlung von Mindestfinanzierungsanforderungen	C 1. Januar 2011	Geschäftsjahr 2011/12
IFRS 9 – Finanzinstrumente – Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten	C 1. Januar 2013	Geschäftsjahr 2013/14

^A Es werden keine oder keine nennenswerten Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^B Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungen oder Änderungen in der Darstellung der Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe erwartet

^C Die Auswirkungen auf die Gruppenrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe sind noch nicht ausreichend zuverlässig bestimmbar

Erläuterungen zur konsolidierten Rechnung

1 BERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSSEGMENTEN

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien.

Die DOTTIKON ES-Gruppe setzt bewusst auf einen Produktionsstandort und führt die Unternehmensstrategie Leistungsführerschaft als Spezialist für Sicherheitskritische Reaktionen fort. Die DOTTIKON ES-Gruppe wickelt hauptsächlich Projektgeschäfte im Bereich der Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien ab, welche stark heterogen geprägt sind. Eine Differenzierung in mehrere Geschäftssegmente ist somit nicht aussagekräftig.

Die Finanzberichterstattung an den Verwaltungsrat als "Chief Operating Decision Maker" erfolgt in einem Segment. Die Allokation von Ressourcen sowie die Bewertung ihrer Ertragskraft erfolgen auf Unternehmensebene.

Die Segmentberichterstattung erfolgt gemäss IFRS 8.31 ff. in einem einzigen berichtspflichtigen Segment auf Unternehmensebene.

Die Angaben auf Unternehmensebene stellen sich wie folgt dar:

Umsätze nach Produktgruppen:

CHF Tsd/April-März	2008/09	2009/10
Pharmaprodukte	110'315	102'063
Industriechemikalien	33'853	5'551
Recycling & Entsorgung	6'085	5'510
Nettoumsatz	150'253	113'124

Umsätze nach Regionen:

CHF Tsd/April-März	2008/09	2009/10
Schweiz	43'142	33'915
Nordeuropa	53'019	26'438
Südeuropa und übrige	18'255	33'302
Amerika	31'192	17'618
Asien	4'645	1'851
Nettoumsatz	150'253	113'124

Umsatzanteile von Kunden:

CHF Tsd/April-März	2008/09	2009/10
Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz [^]	44'610	41'072
Kunden mit Anteil < 10% vom Nettoumsatz	105'643	72'052
Nettoumsatz	150'253	113'124

[^] Berichtsjahr 2009/10: 2 Kunden mit Anteil > 10% vom Nettoumsatz (Vorjahr: 2 Kunden)

2 ÜBRIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

CHF Tsd/April-März	2008/09	2009/10
Aktivierte Eigenleistungen	2'776	2'483
Diverser übriger betrieblicher Ertrag [^]	5'890	2'386
Übriger betrieblicher Ertrag	8'666	4'869

[^] Berichtsjahr 2009/10: Entschädigungen für die verzögerte Inbetriebnahme der neuen Apparategruppen von CHF 800 Tsd (Vorjahr: Beinhaltet Sondereffekt des Verkaufs des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes" mit einem Buchgewinn von CHF 4'515 Tsd)

3 PERSONALAUFWAND

CHF Tsd/April-März	2008/09 [^]	2009/10
Löhne und Gehälter	42'401	37'830
Personalvorsorgeaufwand [^]	1'752	2'289
Sozialaufwand	3'620	3'199
Übriger Personalaufwand	625	503
Personalaufwand	48'398	43'821

[^] Restated

[^] Siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31, und Punkt 12 "Personalvorsorge"

Mitarbeitende, welche die DOTTIKON ES-Gruppe bei Erfüllung bestimmter Kriterien als Leistungsträger betrachtet, erhalten die Gelegenheit zum unentgeltlichen Erwerb von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Für das Berichtsjahr 2009/10 wurden gesamthaft 1'715 Namenaktien (Vorjahr: 1'600 Namenaktien) im Personalaufwand zu ihrem Verkehrswert mit CHF 391 Tsd (Vorjahr: CHF 356 Tsd) erfasst.

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt der DOTTIKON ES-Gruppe betrug im Berichtsjahr 2009/10 446 Vollzeitstellen (Vorjahr: 473 Vollzeitstellen).

4 ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

CHF Tsd/April-März	2008/09	2009/10
Mieten	185	165
Unterhalt und Reparaturen	7'636	5'018
Versicherungen, Abgaben und Gebühren	1'519	1'544
Verwaltung und Werbung	2'373	2'173
Verlust aus Abgang Anlagevermögen	887	595
Hilfs- und Betriebsmaterial	3'782	2'962
Diverser übriger betrieblicher Aufwand [^]	3'278	1'611
Übriger betrieblicher Aufwand	19'660	14'068

[^] Beinhaltet hauptsächlich Vertriebs- und Entsorgungskosten

5 FINANZERGEBNIS

Der Finanzertrag setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2008/09	2009/10
Zinsertrag	484	49
Ertrag aus Devisenbewertung	1'444	476
Wertschriftenertrag	160	0
Finanzertrag	2'088	525

Der Finanzaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

CHF Tsd/April-März	2008/09	2009/10
Bankspesen, Zinsaufwand	22	12
Aufwand aus Devisenbewertung	1'513	498
Finanzaufwand	1'535	510

Der Währungsgewinn, der in der Erfolgsrechnung erfasst wurde, beträgt im Berichtsjahr 2009/10 CHF 837 Tsd (Vorjahr: Währungsgewinn von CHF 1'877 Tsd) und ist folgenden Positionen der Erfolgsrechnung zuzuordnen ("+" Währungsgewinn; "-" Währungsverlust):

- Nettoumsatz CHF +723 Tsd (Vorjahr: CHF +1'826 Tsd)
- Materialaufwand CHF +136 Tsd (Vorjahr: CHF +120 Tsd)
- Finanzertrag CHF +476 Tsd (Vorjahr: CHF +1'444 Tsd)
- Finanzaufwand CHF -498 Tsd (Vorjahr: CHF -1'513 Tsd)

6 ERTRAGSSTEUERN

Der Steueraufwand lässt sich wie folgt analysieren:

CHF Tsd/April-März	2008/09 ^A	2009/10
Reingewinn vor Steuern	27'619	12'502
Steueraufwand zum erwarteten Steuersatz von 12.8% (Vorjahr: 16.4%) ^B	4'530	1'600
Belastungen (Gutschriften) früherer Perioden, netto	23	-14
Effekt aus Anpassung Steuersatz für latente Ertragssteuern ^C	0	-1'713
Übrige Effekte	5	-6
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	4'558	-133

^A Restated^B Veränderung des gewichteten Steuersatzes resultiert aus gruppeninternen Transaktionen, unterschiedlichen Ergebnisverteilungen der einzelnen Gruppengesellschaften und tieferem Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge von Steuerfussänderung ab 1. Januar 2010 (anwendbar für Berichtsjahr 2009/10)^C Im Berichtsjahr 2009/10 tieferer Ertragssteuersatz im Sitzkanton infolge von Steuerfussänderung ab 1. Januar 2010

CHF Tsd/April-März	2008/09 ^A	2009/10
Zuzuordnen auf folgende Positionen:		
Laufende Steuern	5'409	2'123
Latente Steuern	-851	-2'256
Ausgewiesener Steueraufwand (Steuerertrag)	4'558	-133

^A Restated

Im Gesamtergebnis erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April-März	2008/09 ^A	2009/10
Laufende Ertragssteuern ^B	-563	172
Latente Ertragssteuern ^C	-426	3'409
Total erfasste Ertragssteuern im Gesamtergebnis^D	-989	3'581

^A Restated^B Berichtsjahr 2009/10: Devisenterminkontrakte CHF 172 Tsd (Vorjahr: Devisenterminkontrakte CHF -326 Tsd, Personalvorsorge CHF -237 Tsd)^C Steuereffekt: Erfassung Personalvorsorge^D "+" Aufwand, "-" Ertrag

Im Eigenkapital erfasste Ertragssteuern:

CHF Tsd/April-März	2008/09 ^A	2009/10
Laufende Ertragssteuern ^B	4	2
Latente Ertragssteuern	0	0
Total erfasste Ertragssteuern im Eigenkapital^C	4	2

^A Restated^B Steuereffekt: Gewinn aus Verkauf eigener Aktien^C "+" Aufwand, "-" Ertrag

Es bestehen keine steuerlich verwendbaren Verlustvorträge.

7 GEWINN JE AKTIE

Der Gewinn je Aktie in der Höhe von CHF 10.21 (Vorjahr: CHF 18.65, restated) wurde aus dem Reingewinn der Gruppe und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt. Im Berichtsjahr 2009/10 betrug diese Anzahl Aktien 1'237'256 (Vorjahr: 1'236'499). Es bestehen keine Optionen oder Ähnliches, die eine Verwässerung bewirken könnten.

8 ENTWICKLUNG DER IMMATERIELLEN ANLAGEN

CHF Tsd	Software	Total
Anschaffungswerte		
Bestand am 01.04.2008	2'654	2'654
Zugänge	0	0
Abgänge	-45	-45
Umbuchungen	29	29
Bestand am 31.03.2009	2'638	2'638
Bestand am 01.04.2009	2'638	2'638
Zugänge	93	93
Abgänge	-624	-624
Umbuchungen	684	684
Bestand am 31.03.2010	2'791	2'791
Amortisationen, kumuliert		
Bestand am 01.04.2008	-2'548	-2'548
Zugänge	-88	-88
Abgänge	45	45
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2009	-2'591	-2'591
Bestand am 01.04.2009	-2'591	-2'591
Zugänge	-44	-44
Abgänge	624	624
Umbuchungen	0	0
Bestand am 31.03.2010	-2'011	-2'011
Buchwerte		
am 01.04.2008	106	106
am 31.03.2009	47	47
am 31.03.2010	780	780

Im Berichtsjahr 2009/10 sowie im Vorjahr wurden keine Entwicklungskosten aktiviert, weil die Kriterien zur Aktivierung von Entwicklungskosten nicht erfüllt waren. Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung von CHF 8'130 Tsd (Vorjahr: CHF 8'219 Tsd) wurden in der Erfolgsrechnung als Aufwand belastet. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Investitionsverpflichtungen für immaterielle Anlagen. Weder im Berichtsjahr 2009/10 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der immateriellen Anlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

9 ENTWICKLUNG DER SACHANLAGEN

	Land	Gebäude	Maschinen und Produktionsanlagen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total
CHF Tsd						
Anschaffungswerte						
Bestand am 01.04.2008	8'699	116'505	256'734	12'226	14'488	408'652
Zugänge ^A	0	3'663	4'401	90	33'330	41'484
Abgänge	0	-1'410	-4'357	-219	0	-5'986
Umbuchungen	0	1'502	4'384	89	-6'004	-29
Bestand am 31.03.2009	8'699	120'260	261'162	12'186	41'814	444'121
Bestand am 01.04.2009	8'699	120'260	261'162	12'186	41'814	444'121
Zugänge ^A	0	2'729	10'427	129	8'445	21'730
Abgänge	0	-147	-4'559	-309	0	-5'015
Umbuchungen	0	6'050	27'938	130	-34'802	-684
Bestand am 31.03.2010	8'699	128'892	294'968	12'136	15'457	460'152
Abschreibungen, kumuliert						
Bestand am 01.04.2008	0	-55'140	-149'108	-9'430	0	-213'678
Zugänge ^B	0	-2'615	-9'610	-441	0	-12'666
Abgänge	0	1'319	3'587	189	0	5'095
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2009	0	-56'436	-155'131	-9'682	0	-221'249
Bestand am 01.04.2009	0	-56'436	-155'131	-9'682	0	-221'249
Zugänge	0	-2'543	-10'543	-436	0	-13'522
Abgänge	0	118	4'000	301	0	4'419
Umbuchungen	0	0	0	0	0	0
Bestand am 31.03.2010	0	-58'861	-161'674	-9'817	0	-230'352
Buchwerte						
am 01.04.2008	8'699	61'365	107'626	2'796	14'488	194'974
am 31.03.2009	8'699	63'824	106'031	2'504	41'814	222'872
am 31.03.2010	8'699	70'031	133'294	2'319	15'457	229'800

^A Investitionen entsprechen den Anschaffungskosten der erworbenen Sachanlagen (ohne Berücksichtigung Cashabfluss)

^B Vorjahr: Beinhaltet Effekt verkürzter Nutzungsdauer von einzelnen Maschinen und Produktionsanlagen über CHF 900 Tsd

Der Versicherungswert der Sachanlagen beträgt CHF 523'922 Tsd (Vorjahr: CHF 523'577 Tsd). Die eingegangenen Investitionsverpflichtungen für Sachanlagen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf CHF 3'833 Tsd (Vorjahr: CHF 11'250 Tsd). Weder im Berichtsjahr 2009/10 noch im Vorjahr wurde ein Impairment der Sachanlagen vorgenommen. Es wurden wie im Vorjahr keine Zinsen aktiviert.

10 BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 33.9 Prozent an der SYSTAG, System Technik AG, in Rüslikon beteiligt.

Die SYSTAG, System Technik AG, ist Technologieführer in ganzheitlichen Automatisierungslösungen für die chemische Prozessentwicklung.

Die SYSTAG, System Technik AG, hat als Abschlussstichtag wie die DOTTIKON ES-Gruppe den 31. März.

Die Bilanzierung erfolgt nach der Kapitalzurechnungsmethode (Equity-Methode). Die lokalen Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden werden an IFRS angepasst.

Der anteilmässige Verlust belief sich auf CHF 30 Tsd (Vorjahr: Anteilsmässiger Erfolg von CHF 0 Tsd).

Assoziierte Gesellschaften:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Bilanz^A		
Vermögen	4'579	4'126
Schulden	1'475	1'111
Eigenkapital	3'104	3'015
^A Werte zu 100%		
CHF Tsd/April-März		
Erfolgsrechnung^A		
Ertrag	4'505	3'388
Aufwand	-4'505	-3'477
Ergebnis	0	-89

^A Werte zu 100%

11 FINANZANLAGEN

CHF Tsd/31.03.	2008/09 ^A	2009/10
Überdeckung Pensionskassenvermögen	15'314	32'927
Finanzanlagen	15'314	32'927

^A Restated

In den Finanzanlagen ist die Überdeckung des Pensionskassenvermögens mit CHF 32'927 Tsd (Vorjahr: CHF 15'314 Tsd, restated) enthalten. Die Details zur Pensionskasse sind unter Punkt 12 "Personalvorsorge" aufgeführt.

12 PERSONALVORSORGE

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfügt über eine eigene, rechtlich selbständige Vorsorgeeinrichtung, die autonom verwaltet und nach landesrechtlichen Vorschriften geführt wird. Das Vermögen wird ausserhalb der Gesellschaften in selbständigen Stiftungen gehalten. Die Finanzierung erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die zukünftigen Verpflichtungen sowie die entsprechenden Vermögenswerte der gemäss IFRS leistungsorientierten Pläne werden jährlich von einem unabhängigen Pensionsversicherungsexperten versicherungsmathematisch überprüft und neu bewertet, letztmals per 31. März 2010. Die Basis für die Bewertung der Pensionspläne bildeten die Stichtage per 31. Dezember. Veränderungen zwischen dem Bewertungsstichtag und dem Geschäftsjahresende wurden verfolgt und fortgeschrieben.

Die Personalvorsorgesituation der Gruppe stellt sich wie folgt dar:

Entwicklung Verpflichtungen und Vermögen:

CHF Tsd	2008/09	2009/10
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 01.04.	-130'371	-126'904
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-5'752	-6'081
Zinsaufwand	-4'424	-4'322
Ausbezahlte Leistungen	10'092	9'687
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Verpflichtungen	3'551	117
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am 31.03.	-126'904	-127'503

CHF Tsd	2008/09	2009/10
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 01.04.	167'988	161'997
Erwarteter Vermögensertrag	6'216	5'994
Arbeitgeberbeiträge ^A	1'446	2'056
Arbeitnehmerbeiträge	2'208	2'120
Ausbezahlte Leistungen	-10'092	-9'687
Versicherungsmathematischer Gewinn (Verlust) auf Vermögen	-5'769	54
Vorsorgevermögen zu Marktwerten am 31.03.	161'997	162'534

^A Vorjahr: Die Arbeitgeberbeiträge wurden im ersten Halbjahr den Arbeitgeberbeitragsreserven belastet, im zweiten Halbjahr der DOTTIKON ES-Gruppe in Rechnung gestellt

Leistungsorientierte Vorsorgepläne:

CHF Tsd/31.03.	2006/07	2007/08	2008/09	2009/10
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	167'989	167'988	161'997	162'534
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-140'571	-130'371	-126'904	-127'503
Überdeckung (Unterdeckung)	27'418	37'617	35'093	35'031
Erfahrungsbedingte Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen/Gewinn (Verlust)	4'918	3'896	3'551	3'965
Anpassung der Vorsorgeverpflichtungen aufgrund geänderter Annahmen/Gewinn (Verlust)	0	4'765	0	-3'848
Erfahrungsbedingte Anpassung des Vorsorgevermögens/Gewinn (Verlust)	-3'985	-2'867	-5'769	54
Total versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	933	5'794	-2'218	171

Die Bilanz zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/31.03.	2008/09 ^A	2009/10
Vorsorgevermögen zu Marktwerten	161'997	162'534
Dynamischer Barwert der Vorsorgeverpflichtungen	-126'904	-127'503
Überdeckung (Unterdeckung)	35'093	35'031
Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58	-19'779	-2'104
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz (Punkt 11 "Finanzanlagen")	15'314	32'927

^A Restated

Die Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

CHF Tsd/April-März	2008/09 ^A	2009/10
Versicherungsmathematischer Vorsorgeaufwand	-5'752	-6'081
Zinsaufwand	-4'424	-4'322
Erwarteter Nettovermögensertrag ^B	6'216	5'994
Nettopensionsaufwand der Periode	-3'960	-4'409
Arbeitnehmerbeiträge	2'208	2'120
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-1'752	-2'289

^A Restated

^B Der im Berichtsjahr 2009/10 effektiv erzielte Vermögensertrag entspricht rund 3.7% (Vorjahr: Rund 0.3%)

Veränderung Vorsorgeaktivum in der Gruppenbilanz:

CHF Tsd	2008/09 ^A	2009/10
Vorsorgeaktivum in Gruppenbilanz am 01.04.	18'949	15'314
Versicherungsmathematischer Nettovorsorgeaufwand	-1'752	-2'289
Arbeitgeberbeiträge ^{B, C}	1'446	2'056
Ertrag (Aufwand) aus Vermögensbegrenzung aufgrund IAS 19.58 ^{D, E}	-1'111	17'675
Im Gesamtergebnis verbuchte versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) ^P	-2'218	171
Bilanziertes Vorsorgeaktivum am 31.03.	15'314	32'927
Kumulierter Betrag, der im sonstigen Gesamtergebnis zu erfassenden versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste)	-2'218	-2'047

^A Restated

^B Vorjahr: Die Arbeitgeberbeiträge wurden im ersten Halbjahr den Arbeitgeberbeitragsreserven belastet, im zweiten Halbjahr der DOTTIKON ES-Gruppe in Rechnung gestellt

^C Der erwartete Mittelabfluss für Arbeitgeberbeiträge aus leistungsorientierten Plänen im Jahr 2010/11 beträgt rund CHF 2'717 Tsd

^D Siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31, Umstellung der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne (Verluste) in der Gesamtergebnisrechnung

^E Barwert zukünftiger Nutzen wurde im Berichtsjahr 2009/10 durch Schaffung Rechtssicherheit mit dem Amt für berufliche Vorsorge und Stiftungsaufsicht zur Mittelverwendung erhöht

Wichtigste versicherungsmathematische Annahmen:

	2008/09	2009/10
Diskontierungssatz	3.3%	3.0%
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	3.7%	3.5%
Erwartete Lohnsteigerungsrate	2.0%	2.0%
Erwartete Rentenentwicklungsrate	1.5%	1.5%
Versicherungsmathematische Grundlagen	BVG 2005	BVG 2005
Durchschnittliches Rücktrittsalter	65/64	65/64
Mittlere Lebenserwartung eines Rentners im Rücktrittsalter		
Frauen	21.85	21.85
Männer	17.90	17.90

Vermögensallokation:

31.12. ^A	2008/09	2009/10
Flüssige Mittel	96.4%	68.8%
Obligationen	1.5%	20.0%
Aktien	0.0%	0.0%
Immobilien	0.0%	0.0%
Übrige ^B	2.1%	11.2%
Total	100.0%	100.0%

^A Stichtag für die Vermögensallokation bildet der 31. Dezember

^B Berichtsjahr 2009/10: Mehrheitlich Commodities

Der geschätzte Ertrag aus Planvermögen wird auf der Basis der strategischen Zuteilung nach Anlagekategorien bestimmt und regelmässig überprüft.

In den ausgeschiedenen Vermögen sind keine eigenen Aktien, keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten Immobilien sowie keine durch die DOTTIKON ES-Gruppe eigengenutzten übrigen Vermögenswerte enthalten.

13 ZUR VERÄUSSERUNG GEHALTENE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

Im Vorjahr 2008/09 erfolgte der Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes", welches mit einem Buchwert von CHF 3'985 Tsd im Geschäftsjahr 2007/08 aus dem Anlagevermögen in das Umlaufvermögen – nach IFRS 5 "Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche" – umklassifiziert wurde.

IFRS 5 kommt zur Anwendung, wenn das Vermögen im gegenwärtigen Zustand bereit zur Veräusserung zu marktüblichen Konditionen ist, die Veräusserung sehr wahrscheinlich ist und voraussichtlich innerhalb eines Jahres stattfindet.

Im Vorjahr 2008/09 wurde die Position "Übriger betrieblicher Ertrag" unter Punkt 2 hauptsächlich durch den Sondereffekt des Verkaufs des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes" mit einem Buchgewinn von CHF 4'515 Tsd positiv beeinflusst. Für das "Zur Veräusserung gehaltene Grundstück" hat die DOTTIKON ES-Gruppe im Geschäftsjahr 2007/08 eine Anzahlung über CHF 350 Tsd erhalten, die im Geschäftsjahr 2007/08 im kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen wurde. Im Vorjahr 2008/09 flossen der DOTTIKON ES-Gruppe aus dem Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes" zusätzlich CHF 8'150 Tsd an flüssigen Mitteln zu.

14 VORRÄTE

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Rohstoffe	7'898	6'026
Hilfsstoffe	4'051	4'784
Handelswaren	256	240
Halbfabrikate	10'820	6'432
Fertigfabrikate	31'370	26'521
Vorräte	54'395	44'003

Die von den Inventarbeständen in Abzug gebrachten Wertberichtigungen betragen CHF 3'717 Tsd (Vorjahr: CHF 4'032 Tsd).

15 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden folgendermassen wertberichtet:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Forderungen brutto	32'687	30'222
Einzelwertberichtigungen	-39	-39
Pauschalwertberichtigungen	-58	-53
Forderungen netto	32'590	30'130

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
CHF	24'019	25'032
EUR	4'173	4'826
USD	4'398	272
Forderungen netto	32'590	30'130

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entfallen auf die folgenden Regionen:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Schweiz	13'850	14'436
Europa und übrige	10'485	11'082
Amerika	6'317	4'589
Asien	1'938	23
Forderungen netto	32'590	30'130

Die Wertberichtigungskonten auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt verändert:

CHF Tsd	2008/09	2009/10
Einzelwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	32	39
Zunahme (Abnahme)	7	0
Bestand per 31.03.	39	39

CHF Tsd	2008/09	2009/10
Pauschalwertberichtigungen		
Bestand per 01.04.	5	58
Zunahme (Abnahme)	53	-5
Bestand per 31.03.	58	53

Der Betrag der Einzelwertberichtigungen beträgt CHF 39 Tsd (Vorjahr: CHF 39 Tsd). Im laufenden Geschäftsjahr mussten keine Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden (Vorjahr: Einzelwertberichtigungen über CHF 7 Tsd).

Weitere Angaben zum Kreditmanagement bezüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen finden sich unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement".

Die Altersgliederung der Forderungen, welche nicht einzelwertberichtet sind, stellt sich per Bilanzstichtag wie folgt dar:

CHF Tsd/31.03.	Forderungen		Wertberichtigungen	
	2008/09	2009/10	2008/09	2009/10
Nicht fällig	20'885	27'211	0	0
Seit 1 bis 30 Tagen überfällig	8'025	2'201	40	38
Seit 31 bis 60 Tagen überfällig	2'778	432	14	8
Seit 61 bis 90 Tagen überfällig	431	12	2	1
Seit mehr als 90 Tagen überfällig	529	327	2	6
Total	32'648	30'183	58	53

Bei den nicht fälligen und nicht einzelwertberichtigten Forderungen handelt es sich vor allem um Forderungen aus langjährigen Kundenbeziehungen. Aufgrund von Erfahrungswerten erwartet die DOTTIKON ES-Gruppe keine nennenswerten Ausfälle.

16 ÜBRIGE FORDERUNGEN

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeforderungen	1'666	724
Aktive Rechnungsabgrenzungen	226	190
Derivative Finanzinstrumente	134	1'305
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	485	740
Übrige Forderungen	2'511	2'959

17 LATENTE STEUERVERPFLICHTUNGEN

Die latenten Steuerverpflichtungen sind folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

CHF Tsd/31.03.	2008/09 [^]	2009/10
Sachanlagen	26'658	25'621
Vorräte	4'330	3'344
Rückstellungen	3'245	3'098
Überdeckung Pensionskassenvermögen	3'056	6'264
Übrige Bilanzpositionen	585	700
Latente Steuerverpflichtungen	37'874	39'027

[^] Restated

18 ÜBRIGE VERBINDLICHKEITEN

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Sozialversicherungs- und andere gesetzliche Abgabeverbindlichkeiten	895	1'473
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Pensionskasse	1'630	172
Anzahlungen von Kunden	895	2'772
Derivative Finanzinstrumente	183	0
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10'118	6'642
Übrige Verbindlichkeiten	13'721	11'059

19 RISIKOMANAGEMENT

Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits von Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

20 FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT**Allgemeines**

Das finanzielle Risikomanagement basiert auf Richtlinien zu Zielen, Grundsätzen, Aufgaben und Kompetenzen des Finanzmanagements, welche vom Verwaltungsrat erlassen werden. Der Verwaltungsrat hat die oberste Verantwortung über das Risikomanagement. Er hat das Gruppencontrolling der DOTTIKON ES-Gruppe mit der laufenden Überwachung der finanziellen Risiken beauftragt. Die Gruppenleitung sowie der Verwaltungsrat werden regelmässig über die vorhandenen Risiken informiert.

Die etablierten Grundsätze für das Risikomanagement sind darauf ausgerichtet, die Risiken, welchen die Gruppe ausgesetzt ist, zu identifizieren und zu analysieren sowie Kontrollen zu etablieren. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die angewandten Prozesse werden regelmässig überprüft, um Veränderungen im Marktumfeld sowie in den Tätigkeiten der Gruppe zu berücksichtigen.

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken ausgesetzt, welche das Kreditrisiko, das Liquiditätsrisiko und das Marktrisiko (Währungsrisiko und Zinsrisiko) umfassen.

Die nachfolgenden Abschnitte geben einen Überblick über das Ausmass der einzelnen Risiken sowie die Ziele, Grundsätze und Prozesse für die Messung, Überwachung und Absicherung der finanziellen Risiken.

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle zeigt die Buchwerte aller Finanzinstrumente pro Kategorie:

CHF Tsd/31.03.	2008/09 [^]	2009/10 [^]
Flüssige Mittel	30'395	41'406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'590	30'130
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	485	740
Darlehen und Forderungen	63'470	72'276
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	60	474
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzanlagen	60	474

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'396	3'851
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10'118	6'642
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten	16'514	10'493

Übrige Verbindlichkeiten (Devisenterminkontrakte)	28	0
Zu Handelszwecken gehaltene Finanzverbindlichkeiten	28	0

Forderungen aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	74	831
Verbindlichkeiten aus Devisenterminkontrakten (Cashflow Hedge nach IAS 39)	155	0

[^] Die Verkehrswerte der Finanzaktiven bzw. Finanzverbindlichkeiten entsprechen annähernd den Buchwerten

Fair-Value-Hierarchie

Der Verkehrswert der bilanzierten Fremdwährungskontrakte (siehe "Kategorien von Finanzinstrumenten") richtet sich nach dem Wiederbeschaffungswert per Bilanzstichtag. Die Bewertungsmethode wird dem Level 2 zugeordnet. Zur Bewertung werden direkt oder indirekt beobachtbare Marktdaten herangezogen, für die es keine Börsennotierung gemäss Level 1 gibt.

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko, finanzielle Verluste zu erleiden, wenn ein Kunde oder eine Gegenpartei eines Finanzinstrumentes den vertraglichen Pflichten nicht nachkommt. Das Kreditrisiko bei der DOTTIKON ES-Gruppe entsteht hauptsächlich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Bankguthaben.

Die flüssigen Mittel werden als Kontokorrentguthaben mit Spezialverzinsung gehalten sowie als Festgelder bei bedeutenden Finanzinstituten investiert. Diese Anlagen haben im Allgemeinen eine Laufzeit von unter drei Monaten. Gemäss der Anlagenpolitik der DOTTIKON ES-Gruppe werden nur Verträge mit bedeutenden, kreditwürdigen und kommerziellen Instituten abgewickelt.

Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten werden ebenfalls nur mit bedeutenden Finanzinstituten abgeschlossen. Die verwendeten derivativen Finanzinstrumente dienen hauptsächlich der Absicherung von Währungsrisiken für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen.

Das Kreditrisiko bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist beschränkt, weil der Kundenstamm der Gruppe aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Geschäftsfelder und geografische Regionen verteilt sind. Die Gefahr von Klumpenrisiken ist somit beschränkt. Das Ausmass des Kreditrisikos wird hauptsächlich durch die individuellen Charakteristiken jedes einzelnen Kunden bestimmt. Die Risikobeurteilung beinhaltet eine Prüfung der Kreditwürdigkeit, basierend auf den finanziellen Verhältnissen des Kunden, sowie Erfahrungen aus der Vergangenheit. Im Rahmen der Überwachung der Ausfallrisiken werden Kunden aufgrund der relevanten Faktoren gruppiert; dazu gehören die geografische Herkunft, die Branche sowie etwaige frühere finanzielle Schwierigkeiten.

Das maximale Kreditrisiko auf Finanzinstrumenten entspricht den Buchwerten der einzelnen finanziellen Aktiven. Es bestehen keine Garantien und ähnliche Verpflichtungen, die zu einer Erhöhung des Risikos über die Buchwerte hinaus führen könnten.

Das maximale Kreditrisiko per Bilanzstichtag war wie folgt:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Flüssige Mittel	30'395	41'406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32'590	30'130
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Forderungen und Abgrenzungen	485	740
Übrige Forderungen (Devisenterminkontrakte)	134	1'305
Total	63'604	73'581

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass die DOTTIKON ES-Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann.

Die Liquidität wird zentral auf Gruppenstufe verwaltet und gesteuert.

Die Sicherung der Liquidität wird permanent überwacht. Einerseits werden Liquiditätsreserven gehalten, um übliche Schwankungen im Mittelbedarf ausgleichen zu können. Andererseits stehen unbenutzte Kreditlinien zur Verfügung, um grössere Schwankungen auffangen zu können. Die Kreditlinien sind auf mehrere Finanzinstitute verteilt, so dass keine massgebliche Abhängigkeit von einem einzelnen Finanzinstitut besteht.

Die folgende Tabelle zeigt die vertraglichen Fälligkeiten (inklusive Zinsen) der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzverbindlichkeiten am Ende der Berichtsperiode und im Vorjahr:

	Buchwert 31.03.	Vertragliche Cashflows	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre ^A
CHF Tsd					
2008/09					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6'396	6'396	6'396		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	10'118	10'118	9'310	808	
Zwischentotal	16'514	16'514	15'706	808	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	183				
Abfluss	183	40'435	12'275	10'796	17'364
Zufluss		-40'137	-12'119	-10'753	-17'265
Total	16'697	16'812	15'862	851	99
2009/10					
Nicht derivative Finanzverbindlichkeiten					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'851	3'851	3'851		
Sonstige, als Finanzinstrumente qualifizierte Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	6'642	6'642	5'913	729	
Zwischentotal	10'493	10'493	9'764	729	0
Derivative Finanzinstrumente					
Devisenterminkontrakte	0				
Abfluss	0	0	0	0	0
Zufluss		0	0	0	0
Total	10'493	10'493	9'764	729	0

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2009/10 keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach einem Jahr auslösen (Vorjahr: Keine Verbindlichkeiten, die Zahlungsflüsse nach zwei Jahren auslösen)

Die folgende Tabelle zeigt den erwarteten Einfluss der Devisenterminkontrakte (Cashflow Hedge nach IAS 39) auf die Erfolgsrechnung:

	Buchwert 31.03.	Erwarteter Geldfluss	bis 6 Monate	6 bis 12 Monate	1 bis 2 Jahre ^A
CHF Tsd					
2008/09					
Derivative Finanzinstrumente					
Forderung	74	77	77	0	0
Verbindlichkeit	-155	-270	-128	-43	-99
Total	-81	-193	-51	-43	-99
2009/10					
Derivative Finanzinstrumente					
Forderung	831	774	395	379	0
Verbindlichkeit	0	-8	-8	0	0
Total	831	766	387	379	0

^A Es bestehen im Berichtsjahr 2009/10 keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach einem Jahr (Vorjahr: Keine Einflüsse auf die Erfolgsrechnung nach zwei Jahren)

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass Veränderungen in Marktpreisen wie Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse eine Auswirkung auf den Gewinn und den Marktwert der durch die DOTTIKON ES-Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente haben können. Das Ziel des Managements von Marktrisiken ist die Überwachung und Kontrolle von solchen Risiken, um sicherzustellen, dass diese Risiken einen bestimmten Umfang nicht überschreiten.

Währungsrisiko

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist aufgrund ihrer internationalen Ausrichtung Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Domizil aller Gruppengesellschaften liegt in der Schweiz, somit erfolgen die Abschlüsse aller Gruppengesellschaften in Schweizer Franken. Das Währungsrisiko tritt bei Transaktionen auf, welche in unterschiedlichen Währungen stattfinden, insbesondere bei Warenverkäufen und Wareneinkäufen. Solche Transaktionen werden hauptsächlich in den Fremdwährungen Euro und US-Dollar abgewickelt.

Zur Absicherung von Währungsrisiken – hauptsächlich für zukünftige Umsätze, für die Bestellungen vorliegen – werden Devisenterminkontrakte eingesetzt. Durch währungskongruentes Einkaufen und Produzieren der Waren werden die Fremdwährungsrisiken reduziert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Währungsrisiken aus Finanzinstrumenten, bei denen die Währung von der Funktionalwährung der Gruppengesellschaft, welche diese Finanzinstrumente hält, abweicht:

CHF Tsd/31.03.2009	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'173	4'398	0
Übrige Forderungen	15	6	4
Flüssige Mittel	255	321	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-979	-237	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	-45'342	-3'114	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42'918	0	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-568	0
Total Währungsexposure	1'040	806	6

CHF Tsd/31.03.2010	EUR	USD	GBP
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'826	272	0
Übrige Forderungen	2	0	0
Flüssige Mittel	8'520	238	2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-762	-190	0
Übrige Verbindlichkeiten	0	0	0
Devisenterminkontrakte	-29'049	-798	0
Erwartete Zahlungseingänge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17'142	554	0
Erwartete Zahlungsabflüsse aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0
Total Währungsexposure	679	76	2

Eine Veränderung der aufgeführten Fremdwährungsbilanzpositionen per 31. März aufgrund von Kursänderungen um 5 Prozent auf EUR, 10 Prozent auf USD sowie 5 Prozent auf GBP (Vorjahr: 5 Prozent auf EUR, 10 Prozent auf USD sowie 15 Pro-

zent auf GBP) hätte das Gruppenergebnis um untenstehende Beträge erhöht respektive verringert. Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, unverändert blieben. Wesentlich grössere Effekte auf die Erfolgsrechnung können die Kursänderungen – bezogen auf die innerjährigen Geschäftsvorfälle – haben, die nicht im Anwendungsbereich von IFRS 7 liegen.

Zur Ermittlung von realistischerweise denkbaren Kursänderungen wurden die maximalen Kursschwankungen des entsprechenden Jahres dividiert durch zwei als Basis zu Grunde gelegt.

Sensitivitätsanalyse:

31.03.2009	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	10%	15%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	42	64	1
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	-42	-64	-1
Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung in CHF Tsd	1'717	45	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung in CHF Tsd	-1'717	-45	0
31.03.2010	CHF/EUR	CHF/USD	CHF/GBP
Veränderung +/-	5%	10%	5%
Positiver Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	27	6	0
Negativer Effekt auf Erfolgsrechnung in CHF Tsd	-27	-6	0
Positiver Effekt auf Gesamtergebnisrechnung in CHF Tsd	803	45	0
Negativer Effekt auf Gesamtergebnisrechnung in CHF Tsd	-803	-45	0

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Kontraktwerte sowie die Wiederbeschaffungswerte der per Bilanzstichtag offenen Devisenterminkontrakte:

Devisenterminkontrakte (Verkäufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
EUR	45'114	30'284
USD	3'739	799
Kontraktwert	48'853	31'083

Devisenterminkontrakte (Käufe) nach Währungen:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
EUR	0	0
USD	560	0
Kontraktwert	560	0

Total der Wiederbeschaffungswerte:

CHF Tsd/31.03.	2008/09	2009/10
Positiver Wiederbeschaffungswert ^A	134	1'305
Negativer Wiederbeschaffungswert ^B	-183	0

^A Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Forderungen", Punkt 16, enthalten)

^B Entspricht dem bilanzierten Verkehrswert (in Bilanzposition "Übrige Verbindlichkeiten", Punkt 18, enthalten)

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko teilt sich auf in Veränderungen der zukünftigen Zinszahlungen aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes und ein zinsbedingtes Risiko einer Änderung des Marktwertes, das heisst das Risiko, dass sich der Marktwert eines Finanzinstrumentes aufgrund von Schwankungen des Marktzinssatzes verändert.

Die von der Gruppe gehaltenen verzinslichen finanziellen Vermögenswerte betreffen die flüssigen Mittel. Bei den flüssigen Mitteln erfolgen Zinsanpassungen kurzfristig, maximal nach drei Monaten. Die Gruppe hält keine verzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten.

Marktwert-Sensitivitätsanalyse für fest verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe hält keine fix verzinslichen finanziellen Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Cashflow-Sensitivitätsanalyse für variabel verzinsliche Finanzinstrumente: Die DOTTIKON ES-Gruppe ist bei den variabel verzinslichen liquiden Mitteln dem zinsbedingten Cashflow-Risiko ausgesetzt. Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 Prozent hätte das Gruppenergebnis um CHF 335 Tsd (Vorjahr: CHF 243 Tsd) erhöht. Eine Reduktion des Zinssatzes hätte das Gruppenergebnis um maximal CHF 37 Tsd verringert (Vorjahr: Verringerung Gruppenergebnis um CHF 243 Tsd bei Reduktion Zinssatz von 1 Prozent). Diese Analyse geht davon aus, dass alle anderen Einflussfaktoren (im Speziellen Fremdwährungskurse) unverändert bleiben.

21 KAPITALMANAGEMENT

Das von der DOTTIKON ES-Gruppe bewirtschaftete Kapital entspricht dem konsolidierten Eigenkapital.

Die wichtigsten Zielsetzungen der Gruppe bei der Bewirtschaftung des Kapitals sind:

- Wahrung einer gesunden und soliden Bilanzstruktur auf Basis von Fortführungswerten, um die Weiterführung der operativen Tätigkeit der Gruppe zu gewährleisten
- Sicherstellung des notwendigen finanziellen Handlungsspielraumes für zukünftige Investitionen
- Erzielung einer risikoadäquaten Rendite für Investoren

Die DOTTIKON ES-Gruppe überwacht das Eigenkapital mittels der Eigenkapitalquote und der Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity). Die Eigenkapitalquote entspricht dem Eigenkapital in Prozenten des Gesamtkapitals. Der Reingewinn in Prozent des durchschnittlichen Eigenkapitals ergibt die Rendite auf dem Eigenkapital. Diese Kennzahlen werden dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung mittels der internen Finanzberichterstattung regelmässig rapportiert. Die Eigenkapitalquote beträgt per 31. März 2010 84.7 Prozent (Vorjahr: 82.5 Prozent, restated). Die DOTTIKON ES-Gruppe strebt mittelfristig weiterhin eine starke Bilanz mit einem hohen Anteil an Eigenkapital an.

CHF Tsd/31.03.	2008/09 ^A	2009/10
Eigenkapital der DOTTIKON ES-Gruppe (keine Minderheitsanteile)	296'183	324'412
Gesamtkapital	359'192	383'043
Eigenkapitalquote in %	82.5	84.7
Durchschnittliches Eigenkapital	286'602	310'298
Reingewinn	23'061	12'635
Rendite auf dem Eigenkapital (Return on Equity) in %	8.0	4.1

^A Restated

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Verwendung des Bilanzgewinnes. Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Dividendenpolitik, unter Berücksichtigung der jeweiligen Ertragslage, überschüssige Liquidität in dem Masse auszuschütten, wie sie nicht für internes Wachstum und entsprechende Investitionen notwendig ist.

Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann die DOTTIKON ES-Gruppe Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an die Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben oder Vermögenswerte veräussern, die nicht betriebsnotwendig sind.

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vor, für das Geschäftsjahr 2009/10 keine Dividende auszurichten (Vorjahr: Keine Dividende).

22 ÜBRIGER NICHT LIQUIDITÄTSWIRKSAMER ERFOLG

Erfolgswirksame, nicht liquiditätswirksame Transaktionen (exkl. Abschreibungen und Amortisationen) werden in der Geldflussrechnung, die nach der indirekten Methode dargestellt wird, berichtet.

Im Berichtsjahr 2009/10 handelt es sich hauptsächlich um Buchverluste aus Abgängen von Sachanlagen (Vorjahr: hauptsächlich aus Buchgewinn aus Verkauf des "Zur Veräusserung gehaltenen Grundstückes"; Arbeitgeberbeiträgen für die Pensionskasse, die durch Abbau der Arbeitgeberbeitragsreserven finanziert wurden, so dass kein Geldabfluss zu verzeichnen war; Änderungen bei der Bilanzierung von leistungsorientierten Vorsorgeplänen gemäss IAS 19 [siehe "Änderungen von Rechnungslegungsgrundsätzen", Seite 31]; sowie nicht realisierte Fremdwährungseffekte).

23 TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr an folgenden Gesellschaften beteiligt:

- **DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG**
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 102'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Herstellung und Verkauf chemischer Zwischenprodukte und Wirkstoffe
- **DOTTIKON ES MANAGEMENT AG**
Sitz in Dottikon/Aktienkapital CHF 100'000
Beteiligung zu 100 Prozent/Vollkonsolidierung
Branche/Zweck: Chemie/Verwaltung von Beteiligungsgesellschaften

- **SYSTAG, System Technik AG**
Sitz in Rüschlikon/Aktienkapital CHF 410'000
Beteiligung zu 33.9 Prozent/Equity-Bewertung
Branche/Zweck: Messtechnik/Entwicklung und Fabrikation von Geräten zur Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Den Mitgliedern des Verwaltungsrates wurde ein Grundhonorar von insgesamt CHF 85 Tsd (Vorjahr: CHF 85 Tsd) ausgerichtet. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten wie im Vorjahr keine Namenaktien.

Den Mitgliedern der Gruppenleitung wurden für das Berichtsjahr 2009/10 insgesamt 848 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG im Verkehrswert von CHF 193 Tsd zugeteilt (Vorjahr: 1'199 Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG, Verkehrswert CHF 273 Tsd). Zudem erhielten die Mitglieder der Gruppenleitung für das Berichtsjahr 2009/10 insgesamt eine Barentschädigung in der Höhe von CHF 1'652 Tsd (Vorjahr: CHF 1'721 Tsd). Die Gesamtentschädigung, ohne die Gratifikation an die Gruppenleitung in Form von Namenaktien, die an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ausgerichtet wurde, betrug CHF 2'080 Tsd (Vorjahr: CHF 2'111 Tsd). Von diesem Betrag fielen CHF 207 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 136 Tsd auf Sozialleistungen (Vorjahr: CHF 177 Tsd auf Pensionskassenbeiträge und CHF 128 Tsd auf Sozialleistungen). Die Gesamtentschädigung des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung ist im Personalaufwand enthalten (siehe Punkt 3 "Personalaufwand"). Im Berichtsjahr 2009/10 wie auch im Vorjahr wurden keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt. Für Transaktionen mit der Personalvorsorgeeinrichtung wird auf Punkt 12 "Personalvorsorge" verwiesen.

Die Übersicht zu den bedeutenden Aktionären ist im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 62, dargestellt.

Im Übrigen bestanden gegenüber nahestehenden Personen und Gesellschaften wie im Vorjahr keine weiteren Forderungen und Verbindlichkeiten. Auch wurden im Berichtsjahr 2009/10 und im Vorjahr keine weiteren Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften getätigt.

Die detaillierte Offenlegung zu den Vergütungen und Beteiligungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung gemäss schweizerischem Gesetz wird im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Vergütungen und Beteiligungen", Seiten 63 und 64, vorgenommen.

24 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2009/10 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter.

25 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die Gruppenrechnung wurde am 12. Mai 2010 durch den Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt. Sie unterliegt zudem der Genehmigung durch die Generalversammlung. Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2010 und 12. Mai 2010 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der Gruppe zur Folge hätten. Am 1. Mai 2010 wurde Dr. Stephan Kirschbaum in seiner bisherigen Funktion als Leiter Geschäftsentwicklung zum Mitglied der Gruppenleitung ernannt. Weitere Ereignisse sind nicht eingetreten, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

26 DIVIDENDEN

Der Verwaltungsrat schlägt der Generalversammlung vom 2. Juli 2010 keine Dividendenausrichtung vor (siehe Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Seite 66). Es wird somit kein Mittelabfluss erwartet. Im Berichtsjahr 2009/10 wurde keine Dividende für das Geschäftsjahr 2008/09 ausbezahlt. Der Mittelabfluss im Berichtsjahr 2009/10 betrug somit CHF 0 Tsd (Vorjahr: CHF 0 Tsd).

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 19 bis 53 dargestellte Konzernrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. März 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. Mai 2010

SAVA



Audiodatei anhören

...eine schöne Mitarbeiterin ... mit langen Locken.

...sie schüttelt Asche ab...

...Dauerhitze. 1'200 Grad. Alltagshölle...

"Sie gehorcht mir" ...

Jahresrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

Erfolgsrechnung DOTTIKON ES HOLDING AG

April-März
CHF Tsd

	Anhang	2008/09	2009/10
Ertrag aus Beteiligungen		5'000	5'000
Finanzertrag	(2)	5'727	6'083
Vergütungen von Gruppengesellschaften		2'234	1'693
Übrige Erträge		457	591
Ertrag		13'418	13'367
Finanzaufwand	(2)	-585	-9
Vergütungen an Gruppengesellschaften		-361	-390
Externe Aufwendungen		-186	-198
Ertragssteuern		-591	-629
Aufwand		-1'723	-1'226
Jahresgewinn		11'695	12'141

Bilanz DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

	Anhang	31.03.2009	31.03.2010
Darlehen an Gruppengesellschaften		100'000	110'000
Beteiligungen	(1)	6'100	6'100
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	(1)	848	848
Eigene Aktien	(2)	6'859	7'057
Anlagevermögen		113'807	124'005
Kurzfristige Darlehen an Gruppengesellschaften		11'382	11'680
Übrige Forderungen gegenüber Dritten		1	1
Aktive Rechnungsabgrenzungen		250	261
Flüssige Mittel		23	902
Umlaufvermögen		11'656	12'844
Aktiven		125'463	136'849
Aktienkapital		6'363	6'363
Gesetzliche Reserven	(2)	8'699	8'330
Freie Reserven		96'994	109'058
Bilanzgewinn			
Gewinnvortrag		0	0
Jahresgewinn		11'695	12'141
Eigenkapital	(3)	123'751	135'892
Langfristiges Fremdkapital		0	0
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Gruppengesellschaften		873	16
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		712	763
Passive Rechnungsabgrenzungen		127	178
Kurzfristiges Fremdkapital		1'712	957
Fremdkapital		1'712	957
Passiven		125'463	136'849

Eigenkapitalnachweis DOTTIKON ES HOLDING AG

CHF Tsd

^Betreffend Reserven für eigene Aktien wird auf den Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Punkt 2 "Eigene Aktien", Seite 62, verwiesen

	Aktienkapital	Allgemeine Reserven	Reserven für eigene Aktien [^]	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Eigenkapital
Stand 01.04.2008	6'363	1'273	7'296	75'812	21'312	112'056
Reservenzuweisung				21'312	-21'312	0
Dividendenzahlung					0	0
Jahresgewinn					11'695	11'695
Umbuchungen			130	-130		0
Stand 31.03.2009	6'363	1'273	7'426	96'994	11'695	123'751
Stand 01.04.2009	6'363	1'273	7'426	96'994	11'695	123'751
Reservenzuweisung				11'695	-11'695	0
Dividendenzahlung					0	0
Jahresgewinn					12'141	12'141
Umbuchungen			-369	369		0
Stand 31.03.2010	6'363	1'273	7'057	109'058	12'141	135'892

Sommerdüfte



Audiodatei anhören

...keine Feriengefühle...

"Quittenschnaps ist ein Gedicht!"

Fast hundert sind es. Schwarzweisse. Englisch...

...von Wind und Wetter gegerbtes Leder.

...von morgens um sieben bis abends um neun.

...für die damalige Besitzerin.

Anhang

DOTTIKON ES

HOLDING AG

Anhang zur Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG

1 BETEILIGUNGEN/

BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist wie im Vorjahr zu 100 Prozent an der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG mit einem Aktienkapital von CHF 102 Tsd und zu 100 Prozent an der DOTTIKON ES MANAGEMENT AG mit einem Aktienkapital von CHF 100 Tsd beteiligt. Die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten bewertet. Die Beteiligung an assoziierten Gesellschaften beinhaltet wie im Vorjahr die SYSTAG, System Technik AG, mit einem Aktienkapital von CHF 410 Tsd. Die Beteiligungsquote beträgt 33.9 Prozent und ist zu Anschaffungskosten bewertet. Informationen zu Zweck und Sitz der einzelnen Beteiligungen sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 52, aufgeführt.

2 EIGENE AKTIEN

	Anzahl Aktien im Umlauf [^]	Anzahl eigene Aktien [^]	Buchwert eigene Aktien in CHF Tsd
Stand 31.03.2008	1'236'097	36'547	7'296
Käufe	-1'800	1'800	369
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiter- aktionärsprogramm	1'272	-1'272	-239
Bewertungskorrekturen [^]			-567
Stand 31.03.2009	1'235'569	37'075	6'859
Käufe	0	0	0
Verkäufe	0	0	0
Mitarbeiter- aktionärsprogramm	1'844	-1'844	-369
Bewertungskorrekturen [^]			567
Stand 31.03.2010	1'237'413	35'231	7'057

[^] Nicht gewichtet

[^] Bewertung zum Niederstwertprinzip; Berichtsjahr 2009/10: Finanzertrag (Vorjahr: Finanzaufwand)

Die im Vorjahr notwendige Wertberichtigung auf eigenen Aktien konnte aufgrund des positiven Kursverlaufs wieder rückgängig gemacht werden, was im Berichtsjahr 2009/10 zu einem Finanzertrag von CHF 567 Tsd führte.

Die Reserve für eigene Aktien beträgt per 31. März 2010 CHF 7'057 Tsd (Vorjahr: CHF 7'426 Tsd) und entspricht dem Anschaffungswert der erworbenen eigenen Aktien.

3 EIGENKAPITAL

Im Berichtsjahr 2009/10 wurden der an der Generalversammlung vom 2. Juli 2009 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2008/09 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht. Im Vorjahr wurden der an der Generalversammlung vom 4. Juli 2008 genehmigte Antrag zur Gewinnverwendung des Jahres 2007/08 sowie die Veränderung der eigenen Aktien und Reserven von eigenen Aktien verbucht.

Das Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG ist voll liberiert, beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363 Tsd und setzt sich zusammen aus 1'272'644 Namenaktien zum Nennwert von CHF 5.

4 BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Folgende Aktionäre besitzen mehr als 3 Prozent des Namenaktienkapitals:

In % vom gesamten Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG	31.03.2009	31.03.2010
Markus Blocher, Wilen b. Wollerau [^]	66.3	66.7
Peter Grogg, Hergiswil NW [^]	7.0	7.0
Miriam Blocher, Rheinfelden	5.1	5.1
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	4.7	4.7

[^] Davon 50.1% (Vorjahr: 50.1%) über EVOLMA Holding AG, Freienbach

[^] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

5 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Im Berichtsjahr 2009/10 wie im Vorjahr bestanden keine Bürgschaften, Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter. Weiter gehört die DOTTIKON ES HOLDING AG der Mehrwertsteuer-Gruppe der DOTTIKON ES-Gruppe an und haftet somit für die Mehrwertsteuer-Schulden gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung solidarisch.

6 VERGÜTUNGEN UND BETEILIGUNGEN

Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates	Barentschädigung [^] in CHF Tsd	Sozialaufwand in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2009/10 [^] in CHF Tsd	Gesamtentschädigung 2008/09 [^] in CHF Tsd
Heinz Boller Präsident des Verwaltungsrates	35	1	36	36
Peter Grogg Vizepräsident des Verwaltungsrates	25	1	26	26
Robert Hofer Mitglied des Verwaltungsrates	25	1	26	26
Total nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	85	3	88	88

[^] Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG

[^] Die Gesamtentschädigung umfasst die Barentschädigung sowie den Sozialaufwand

Entschädigungen an die Mitglieder der Gruppenleitung	Fixes Salär in bar in CHF Tsd	Gratifikation in bar [^] in CHF Tsd	Gratifikation in Form von Namenaktien [^] [^] Anzahl in CHF Tsd	Vorsorge- und Sozialaufwand [^] in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2009/10 [^] in CHF Tsd	Gesamtentschä- digung 2008/09 [^] in CHF Tsd
Total Gruppenleitung	1'265	387	848	193	340	2'185
davon Markus Blocher CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung (höchstes Einzelsalär)	212	100	219	50	61	423
						578

[^] Die Gratifikation basiert auf einem Gratifikationsplan. Die Höhe hängt von der Erfüllung der persönlichen Leistungsziele sowie dem finanziellen Ergebnis der DOTTIKON ES-Gruppe ab. Die Gratifikation für das Geschäftsjahr 2009/10 wurde am 5. Mai 2010 durch den Verwaltungsrat genehmigt. Die Auszahlung bzw. Zuteilung der Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG erfolgt im Geschäftsjahr 2010/11

[^] Der Betrag der Namenaktien ist zum vollen Verkehrswert der Namenaktien bewertet

[^] Der Vorsorge- und Sozialaufwand umfasst die Arbeitgeberbeiträge an die Personalvorsorge über CHF 207 Tsd und an die Sozialversicherungen über CHF 133 Tsd

[^] Die Gesamtentschädigung umfasst das fixe Salär, die Gratifikation in bar, die Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie den Vorsorge- und Sozialaufwand

Beteiligungen durch Mitglieder des Verwaltungsrates, der Gruppenleitung und diesen nahestehende Personen

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder der Gruppenleitung, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften.

Abgesehen von den dem Verwaltungsrat und der Gruppenleitung ausgerichteten Entschädigungen und den ordentlichen Beiträgen an die Personalvorsorge und an die Sozialversicherungen haben keine Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften stattgefunden.

Die drei nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2010 (Vorjahr: 31. März 2009) folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder des Verwaltungsrates	Bestand Namenaktien 31.03.2009	Bestand Namenaktien 31.03.2010
Heinz Boller Präsident des Verwaltungsrates	700	700
Peter Grogg [^] Vizepräsident des Verwaltungsrates	89'449	89'449
Robert Hofer Mitglied des Verwaltungsrates	80	80
Total nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	90'229	90'229

[^] Über Ingro Finanz AG, Bubendorf

Die sieben Mitglieder der Gruppenleitung (Vorjahr: Sieben Mitglieder) und ihnen nahestehende Personen halten per 31. März 2010 (Vorjahr: 31. März 2009) folgende Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG:

Beteiligungen der Mitglieder der Gruppenleitung	Bestand Namenaktien 31.03.2009	Bestand Namenaktien 31.03.2010
Markus Blocher [^] CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	843'277	848'718
Marlene Born CFO	265	426
Emanuel Tschannen Leiter Legal & Human Resources	0	73
Max Bachmann [^] Leiter Prozesse & Technologien [^]	1'300	1'246
Alexander Ernst [^] Leiter Einkauf, Marketing & Verkauf	199	345
Bruno Eugster Leiter Produktion	354	442
Knut Hildebrandt Leiter Qualitätsmanagement	418	564
Total Gruppenleitung	845'813	851'814

[^] Davon 637'500 Namenaktien über EVOLMA Holding AG, Freienbach

[^] Bis August 2009 Leiter Geschäftsentwicklung

[^] Neu geschaffener Bereich seit September 2009

[^] Ab September 2009 zusätzlich Leiter Marketing & Verkauf

Die DOTTIKON ES HOLDING AG und ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2009/10 wie im Vorjahr keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite an die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG bezahlte im Berichtsjahr 2009/10 wie im Vorjahr keine Abgangsentschädigungen oder andere Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung, die in der Berichtsperiode oder früher ausgeschieden sind.

7 RISIKOMANAGEMENT

Die spezifischen Geschäftsaktivitäten und Risiken der DOTTIKON ES HOLDING AG sind voll in den gruppenweiten Risikomanagementprozess der DOTTIKON ES-Gruppe integriert. Mit dem Risikomanagement befasst sich sowohl der Verwaltungsrat als auch die Gruppenleitung. Die Verantwortung des Risikomanagements liegt beim Verwaltungsrat, die operative Umsetzung bei der Gruppenleitung.

Die DOTTIKON ES-Gruppe verwendet verschiedene Werkzeuge des Risikomanagements. Nebst der generellen Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Versicherungsschutzes beinhaltet das Risikomanagement die systematische Identifizierung, Bewertung, Ursachen- und Massnahmenanalyse sowie Umsetzung der definierten Massnahmen zu strategischen, operativen und finanziellen Risiken. Dazu gehören ebenfalls regelmässige Audits von Kunden, Behörden sowie Versicherungsgesellschaften.

Die Berichterstattung über das Risikomanagement erfolgt im Rahmen der ordentlichen Verwaltungsratssitzungen durch den Vorsitzenden der Gruppenleitung. Die Resultate werden mit den betroffenen Stellen besprochen, und es werden soweit notwendig Massnahmen zur Risikominimierung definiert und umgesetzt.

8 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Es sind keine Ereignisse zwischen dem 31. März 2010 und 12. Mai 2010 eingetreten, welche eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven der DOTTIKON ES HOLDING AG zur Folge hätten. Am 1. Mai 2010 wurde Dr. Stephan Kirschbaum in seiner bisherigen Funktion als Leiter Geschäftsentwicklung zum Mitglied der Gruppenleitung ernannt. Weitere Ereignisse sind nicht eingetreten, die an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes

CHF/31.03.	2009/10
Jahresgewinn	12'140'924
Vortrag vom Vorjahr [^]	0
Zur Verfügung Generalversammlung	12'140'924

[^] Der Vorjahresgewinn wurde vollständig den freien Reserven zugewiesen

Antrag des Verwaltungsrates:

CHF/31.03.	2009/10
Zuweisung an die gesetzlichen Reserven [^]	0
Vortrag auf neue Rechnung[^]	12'140'924

[^] Die allgemeine Reserve beträgt 20 Prozent des einbezahlten Aktienkapitals. Art. 671 Abs. 1 OR ist somit erfüllt. Holdinggesellschaften sind gemäss Art. 671 Abs. 4 OR von der Pflicht zur zweiten Zuweisung befreit

[^] Im Berichtsjahr 2009/10 wird auf die Ausrichtung einer Dividende verzichtet

Dottikon, 12. Mai 2010

Für den Verwaltungsrat



Heinz Boller

Präsident des Verwaltungsrates

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der DOTTIKON ES HOLDING AG, Dottikon



Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 57 bis 66 dargestellte Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalnachweis und Anhang, für das am 31. März 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. März 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Hanspeter Stocker
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Marc O. Schmellentin
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 12. Mai 2010

Im Reinraum



Audiodatei anhören

Wir hören nicht nur mit unseren Ohren, sondern auch unsere Knochen übertragen Töne...

...vor der schieren Überdosis eines
Medikamentenwirkstoffs.

...warm schmeichelnden Bitterorangenparfum...

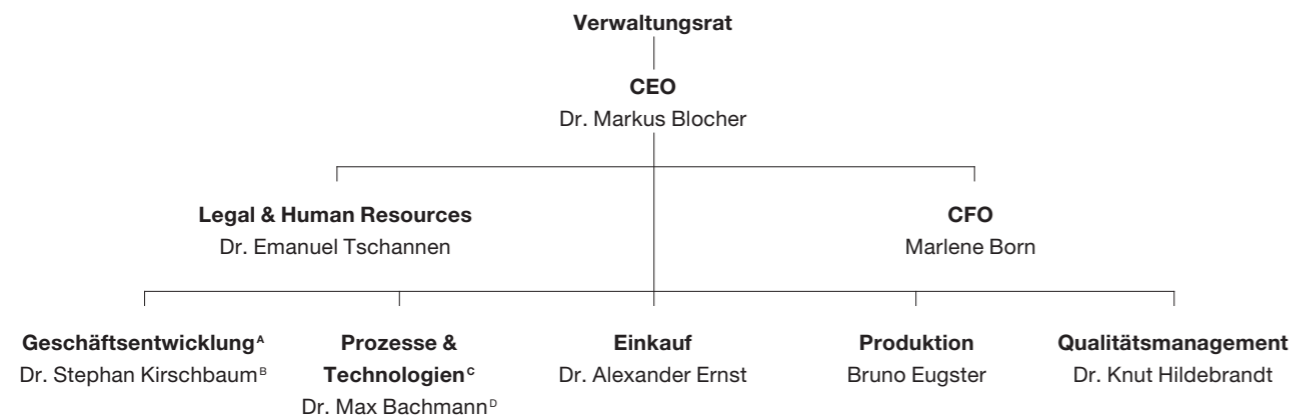
...eine überdimensionierte Süssigkeitenschaufel, mit der
ein Confiseur Leckereien oder Bonbons in eine farbige Tüte füllt.

...Anstrengungsschweiss wird stärker.

...die Schneeschaufel morgens
vor meinem Fenster.

Corporate Governance

Corporate Governance



^A Bereich Geschäftsentwicklung wurde vom September 2009 bis April 2010 durch Bereich Marketing & Verkauf ersetzt

^B Bis April 2010 Dr. Alexander Ernst, ab Mai 2010 Dr. Stephan Kirschbaum

^C Neu geschaffener Bereich seit September 2009

^D Bis August 2009 Leiter Geschäftsentwicklung

1 KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

1.1 Konzernstruktur

Die DOTTIKON ES-Gruppe ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien.

Die operative Führungsstruktur der Gruppe ist funktional gegliedert gemäss obenstehender Abbildung.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG, Holdinggesellschaft der DOTTIKON ES-Gruppe, hat ihren Sitz in Dottikon und ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (DESN; Valorenummer 2073900; ISIN CH0020739006). Das Aktienkapital beträgt wie im Vorjahr CHF 6'363'220, die Börsenkapitalisierung per 31. März 2010 beläuft sich auf CHF 298'944'076 (Vorjahr: CHF 243'711'326). Es sind wie im Vorjahr keine weiteren Gesellschaften der Gruppe kotiert.

Die Beteiligungen der DOTTIKON ES HOLDING AG sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seite 52, des vorliegenden Jahresberichtes 2009/10 ersichtlich, mit detaillierten Informationen zu:

- Name der Gesellschaft
- Sitz
- Höhe des Aktienkapitals
- Anteil der Beteiligung in Prozent
- Hinweis zur Konsolidierungsmethode
- Branche und Zweck

1.2 Bedeutende Aktionäre

Die Aktionäre mit einem Stimmenanteil per 31. März 2010 sowie per 31. März 2009 von mehr als 3 Prozent sind im Anhang der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 4 "Bedeutende Aktionäre", Seite 62, aufgeführt. Es bestehen wie im Vorjahr keine Aktionärsbindungsverträge.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

2 KAPITALSTRUKTUR

2.1 Kapital

Das voll liberierte Aktienkapital der DOTTIKON ES HOLDING AG betrug am 31. März 2010 CHF 6'363'220 (Vorjahr: CHF 6'363'220) und ist unterteilt in Namenaktien zu nominal CHF 5. An der Generalversammlung entfällt auf jede Aktie eine Stimme.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital im Besonderen

Es besteht wie im Vorjahr kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

2.3 Kapitalveränderungen

Die Veränderungen der Positionen des Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2009/10 und 2008/09 sind im vorliegenden Jahresbericht 2009/10 im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 24 aufgeführt. Die Entwicklung der Positionen des Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2007/08 ist im Finanzbericht der DOTTIKON ES-Gruppe auf Seite 31 des Jahresberichtes 2008/09 aufgeführt.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Per 31. März 2010 waren 1'272'644 Namenaktien (Vorjahr: 1'272'644 Namenaktien) zum Nennwert von CHF 5 emittiert, welche voll einbezahlt sind. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme, sofern der Aktionär mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen ist (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Alle Aktien sind uneingeschränkt dividendenberechtigt mit der Ausnahme der eigenen gehaltenen Aktien. Es bestehen wie im Vorjahr keine Partizipationsscheine.

2.5 Genussscheine

Es bestehen wie im Vorjahr keine Genussscheine.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG können unbeschränkt übertragen werden. Einzige Voraussetzung für die Eintragung ins Aktienregister ist eine Erklärung des Erwerbers, dass die Aktien im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben wurden. Ansonsten bestehen keine weiteren Eintragungsbeschränkungen. Personen, die Aktien für Dritte halten (Nominees genannt), werden nicht mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Es bestehen wie im Vorjahr weder Wandelanleihen noch Optionen.

3 VERWALTUNGSRAT

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

VERWALTUNGSRAT DER DOTTIKON ES HOLDING AG Stand 31.03.2010

Name	Nationalität	Alter	Position	Titel	Amts-dauer
Heinz Boller	Schweizer	68	Präsident, nicht exekutiv	Eidg. dipl. Buchhalter	2005–2010
Peter Grogg	Schweizer	68	Vizepräsident, nicht exekutiv	Dr. h.c.	2005–2010
Robert Hofer	Schweizer	70	Mitglied, nicht exekutiv	Dipl. Ing. Chem. ETH, Dr. sc. techn. ETH	2005–2010

Heinz Boller

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Verwaltungsratspräsident der DOTTIKON ES HOLDING AG
2000–2004	Leiter Novartis Schweiz
1996–2000	Country HEAD Novartis Italien
1971–1996	War in verschiedenen führenden Funktionen bei Ciba-Geigy tätig, zuletzt als Gesamt-leiter der Ciba-Geigy Spanien

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrates der SV-Group

Peter Grogg

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Vizepräsident des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
1971–2002	Gründer und CEO der Bachem AG, Schweiz

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der Bachem Holding AG und der Ingro Finanz AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der Sunstar-Holding AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der Polyphor AG und der Kenta Biotech AG

Robert Hofer

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2005	Mitglied des Verwaltungsrates der DOTTIKON ES HOLDING AG
Seit 2001	Selbständiger Berater
1984–2001	War in verschiedenen führenden Funktionen bei Ciba-Geigy und später bei Ciba Spezialitätenchemie tätig, zuletzt als Global Head Technical Operations der Textile Effects Division

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Kein Mitglied des Verwaltungsrates besass in den letzten drei Jahren eine exekutive Funktion in der DOTTIKON ES-Gruppe.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Unternehmen pflegten in den letzten drei Jahren keine wesentliche Geschäftsbeziehung mit der DOTTIKON ES-Gruppe.

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates".

3.3 Kreuzverflechtungen

Die Einsitznahme von Verwaltungsratsmitgliedern in Verwaltungsräten von anderen kotierten Gesellschaften ist unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" aufgeführt.

3.4 Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von einem Jahr, d.h. von einer ordentlichen bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, gewählt. Über jedes VR-Mitglied erfolgt eine Einzelabstimmung. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsdauer neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt. Verwaltungsräte, die das 70. Lebensjahr überschritten haben, stellen sich an der Generalversammlung nicht mehr zur Wiederwahl. Das Jahr der erstmaligen Wahl sowie die verbleibende Amtsdauer sind in der Tabelle unter Punkt 3.1 "Mitglieder des Verwaltungsrates" ersichtlich.

3.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Er wählt aus seiner Mitte jährlich einen Präsidenten und einen Vizepräsidenten. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sind. Er fasst seine Beschlüsse und vollzieht seine Wahlen mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet der Präsident, bei Wahlen das Los. Kein Präsenzquorum ist erforderlich für die Beschlussfähigkeit des Verwaltungsrates über einen Kapitalerhöhungsbericht und diejenigen Beschlüsse, die der öffentlichen Beurkundung bedürfen. Der Verwaltungsrat genehmigt das Protokoll über seine Verhandlungen und Beschlüsse.

Der Verwaltungsrat versammelt sich wenigstens vier Mal pro Jahr unter der Leitung des Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Sitzungen dauern in der Regel einen halben Tag. Die Termine für die ordentlichen Sitzungen werden frühzeitig festgelegt, so dass alle Mitglieder persönlich teilnehmen können. Im Berichtsjahr 2009/10 haben vier Sitzungen stattgefunden (Vorjahr: Vier Sitzungen), an welchen wie im Vorjahr alle Mitglieder des Verwaltungsrates anwesend waren. Weder im Berichtsjahr 2009/10 noch im Vorjahr hat der Verwaltungsrat externe Berater beigezogen.

Der Verwaltungsrat nimmt die Aufgaben des Audit Committee, Compensation Committee und des Nomination Committee durch den Gesamtverwaltungsrat wahr. Auf die Bildung von festen Ausschüssen wird angesichts der Grösse des Verwaltungsrates mit drei Mitgliedern bewusst verzichtet. Daher ist die Angabe zur Abgrenzung der Kompetenzen hinfällig.

Die Aufgaben des Audit Committee umfassen die Beaufsichtigung des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung sowie der Finanzplanung, die Überwachung der externen Revision, die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems mit Einbezug des Risikomanagements und die Einhaltung von rechtlichen Vorschriften.

Die Aufgaben des Compensation Committee umfassen die Festlegung der Art und Höhe der jährlichen Entschädigungen seiner Mitglieder und der einzelnen Mitglieder der Gruppenleitung.

Die Aufgaben des Nomination Committee umfassen die Nachfolgeplanung für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sowie die Selektion von Kandidaten für die Einsitznahme in den Verwaltungsrat oder in die Gruppenleitung.

Die Aufgaben und Verantwortungen der obengenannten Committees werden durch den Gesamtverwaltungsrat während den ordentlichen Verwaltungsratssitzungen wahrgenommen. Diese drei Committees führten somit insgesamt vier Sitzungen durch

(Vorjahr: Vier Sitzungen), die je einen halben Tag in Anspruch nahmen.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat übt die oberste Leitung und die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung der DOTTIKON ES-Gruppe aus. Er ernennt und überwacht die Gruppenleitung und ist für die strategische Ausrichtung sowie die Festlegung der Rechnungslegungs- und Finanzierungsgrundsätze verantwortlich.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Rahmen gesetzlicher, statutarischer Vorschriften sowie des Organisationsreglements insbesondere folgende unübertragbare und unentziehbare Aufgaben:

- Obleitung der Gesellschaft und Erteilung der notwendigen Weisungen
- Festlegung der grundlegenden Organisation
- Festlegung der Richtlinien für die Ausgestaltung des Rechnungswesens, die Finanzkontrolle sowie die Finanzplanung
- Entscheid über Geschäfte von massgebender strategischer Bedeutung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung der Gesellschaft betrauten Personen
- Festlegung der Bezüge des CEOs und der Mitglieder der Gruppenleitung
- Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- Erstellung des Geschäftsberichtes sowie Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung der Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung

Durch Festlegung im Organisationsreglement hat der Verwaltungsrat die Führung des täglichen Geschäfts den Mitgliedern der Gruppenleitung übertragen. Die Kompetenzen und die Art der Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Gruppenleitung sind im Organisationsreglement der DOTTIKON ES-Gruppe festgehalten. Das Organisationsreglement kann kostenlos vor Ort in Dottikon eingesehen werden.

Der Verwaltungsratspräsident und der Vorsitzende der Gruppenleitung unterrichten und beraten sich regelmässig über all jene Geschäfte, denen grundsätzliche Bedeutung zukommt oder die von grosser Tragweite sind.

3.7 Informations- und Kontrollsysteme (IKS) gegenüber der Geschäftsleitung

Die Gruppenleitung informiert und dokumentiert den Verwaltungsrat offen und zeitgerecht. An jeder Verwaltungsratssitzung orientiert die Gruppenleitung den Verwaltungsrat über den Geschäftsgang, das Risikomanagement, die wichtigsten Geschäftsvorfälle, die Erledigung der an die Gruppenleitung delegierten Aufgaben und den Abschluss der Gruppe. Er erhält periodisch die Zahlen des konsolidierten Abschlusses mit Vorjahres- und Planvergleichen sowie die Kennzahlen, die zur Beurteilung der finanziellen Lage der Gruppe dienen. Das Management-Informationssystem (MIS) der DOTTIKON ES-Gruppe ist wie folgt ausgestattet: Monatlich werden Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis sowie diverse Kennzahlen der Gruppe auf konsolidierter Basis erstellt. Einmal im Quartal wird dem Verwaltungsrat eine Prognose des zu erwartenden Jahresabschlusses abgegeben und zweimal jährlich werden ihm die Resultate der Mittelfristplanung für die drei folgenden Jahre zugestellt. An den Verwaltungsratssitzungen werden die Abschlüsse, der Geschäftsgang sowie das Risikomanagement diskutiert. Der Verwaltungsratspräsident trifft sich zusätzlich regelmässig mit den Mitgliedern der Gruppenleitung, um den Geschäftsgang, den Stand der Projekte und wichtige Ereignisse zu besprechen (z.B. im Rahmen von geplanten Investitionen oder des IKS). Zudem werden an Sitzungen des Gesamtverwaltungsrates regelmässig einzelne Mitglieder der Gruppenleitung beigezogen. Einmal im Jahr befasst sich der Verwaltungsrat mit der Strategie der Unternehmensgruppe.

Der Verwaltungsrat und die Gruppenleitung messen dem sorgfältigen Umgang mit den strategischen, operativen und finanziellen Risiken einen hohen Stellenwert bei. Der Umgang mit den operativen und finanziellen Risiken wird in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 19 "Risikomanagement" und unter Punkt 20 "Finanzielles Risikomanagement", Seiten 44 bis 50, erläutert.

4 GESCHÄFTSLEITUNG

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

GRUPPENLEITUNG DER DOTTIKON ES-GRUPPE

Stand 31.03.2010

Name	Nationalität	Alter	Funktion	Titel	Eintritt in Gruppenleitung
Markus Blocher	Schweizer	39	CEO/Vorsitzender der Gruppenleitung	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	2003
Marlene Born	Schweizerin	34	CFO	Eidg. dipl. Expertin in Rechnungslegung/Controlling	2006
Emanuel Tschannen	Schweizer	34	Leiter Legal & Human Resources	Dr. iur., Rechtsanwalt	2008
Stephan Kirschbaum	Deutscher	43	Leiter Geschäftsentwicklung ^a	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	2010
Max Bachmann	Schweizer	55	Leiter Prozesse & Technologien ^b	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH	1999
Alexander Ernst	Schweizer	42	Leiter Einkauf ^c	Dipl. Chem. ETH, Dr. sc. nat. ETH, MBA	2007
Bruno Eugster	Schweizer	54	Leiter Produktion	Chemiker HTL	1997
Knut Hildebrandt	Deutscher	51	Leiter Qualitätsmanagement	Dipl. Chem., Dr. rer. nat.	1999

^a Seit Mai 2010^b Neu geschaffener Bereich seit September 2009, bis August 2009 Leiter Geschäftsentwicklung^c September 2009 bis April 2010 zusätzlich Leiter Marketing & Verkauf (Bereich Geschäftsentwicklung wurde in diesem Zeitraum durch Bereich Marketing & Verkauf ersetzt)

Markus Blocher

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2003	CEO der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
2002–2003	Verantwortlicher für Spezialprojekte für die EMS-Gruppe
2000–2002	Berater bei McKinsey&Company, Zürich
1997–2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorat an der ETH Zürich

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Verwaltungsratspräsident der EVOLMA Holding AG
- Vizepräsident des Verwaltungsrates der SYSTAG, System Technik AG (siehe Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung, Punkt 10 "Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften", Seite 39)
- Stiftungsratspräsident der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe sowie der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Marlene Born

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2006	CFO der DOTTIKON ES-Gruppe
2005–2006	Controllerin bei der DOTTIKON ES-Gruppe
2000–2005	Leiterin Rechnungswesen in der Migros Verteilzentrum Suhr AG, Suhr
2000	Controllerin bei ABB Normelec, Zürich
1995–2000	Buchhalterin beim Treuhandbüro Deragisch, Baden

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Stiftungsrates der Pensionskasse der DOTTIKON ES Gruppe
- Vizepräsidentin der Wohlfahrtsstiftung der DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG

Emanuel Tschannen

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2008	Leiter Legal & Human Resources der DOTTIKON ES-Gruppe
2006–2008	Anwaltsausbildung im Kanton Zürich, bei Wenger & Vieli Rechtsanwälte, Zürich
2003–2006	Doktorat an der Universität Bern
2002–2003	Trainee bei der Credit Suisse, Zürich
1996–2001	Rechtsstudium an der Universität Bern

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Stephan Kirschbaum

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2009	Leiter Geschäftsentwicklung der DOTTIKON ES-Gruppe ^a
2005–2009	Leiter Strategische Projekte und Leiter Business Management in Wealth Management & Swiss Bank HR&E der UBS AG, Zürich
1999–2005	Berater und Projektleiter bei McKinsey&Company, München DE
1997–1999	Wissenschaftliche Tätigkeit an der University of California, Santa Barbara USA
1994–1997	Promotion an der Universität Karlsruhe, DE

^a Ab Mai 2010 Mitglied der Gruppenleitung

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Max Bachmann

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2009	Leiter Prozesse & Technologien der DOTTIKON ES-Gruppe ^a
2003–2009	Leiter Geschäftsentwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1999–2003	Leiter Forschung & Entwicklung der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

^a Neu geschaffener Bereich seit September 2009

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Alexander Ernst

Berufliche Erfahrungen/Werdegang

Seit 2007	Leiter Einkauf der DOTTIKON ES-Gruppe ^a
2005–2007	Leiter Geschäftseinheit "Small Molecules" der Polyphor AG, Allschwil
2003–2005	Leiter Forschung & Entwicklung der Polyphor AG, Allschwil
2000–2003	Labor- und Projektleiter Forschung bei der Bayer Schering AG, Berlin DE
1998–2000	Wissenschaftliche Tätigkeit an der Harvard Universität, Cambridge USA
1993–1998	Doktorat an der ETH Zürich

^a September 2009 bis April 2010 zusätzlich Leiter Marketing & Verkauf

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

Bruno Eugster**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Produktion der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1997–1999	Leiter Technische Dienste der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1979–1997	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Abteilungsleiter Produktionsanlagen

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Messer Schweiz AG

Knut Hildebrandt**Berufliche Erfahrungen/Werdegang**

Seit 1999	Leiter Qualitätsmanagement der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe
1989–1999	War in verschiedenen führenden Funktionen bei der heutigen DOTTIKON ES-Gruppe tätig, zuletzt als Projektmanager in der Produktion

Weitere Tätigkeiten und eventuelle Interessenbindungen:

- Keine

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Siehe Punkt 4.1 "Mitglieder der Geschäftsleitung".

4.3 Managementverträge

Es existieren wie im Vorjahr keine Managementverträge.

5 ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN, DARLEHEN**5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme**

Die Entschädigungspolitik für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wird vom Verwaltungsrat, der als Gesamtverwaltungsrat die Aufgaben des Compensation Committee übernimmt, beschlossen. Im Sinne der Leistungsführerschaft ist die Entschädigungspolitik darauf ausgerichtet, die für den Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe am besten qualifizierten Mitarbeitenden zu gewinnen, im Unternehmen zu halten und zu motivieren.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ein Grundhonorar. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten keine Entschädigung in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG.

Die Mitglieder der Gruppenleitung werden wie alle anderen Mitarbeitenden in der Gruppe entsprechend ihrer Fähigkeit, Erfahrung und Leistung fair honoriert. Zusammensetzung und Höhe der Vergütung orientieren sich am Branchen- und Arbeitsmarktumfeld und werden regelmässig überprüft.

Die Entschädigung besteht aus einem fixen Salär, einer leistungsabhängigen, in bar ausgerichteten Gratifikation sowie einer Gratifikation in Form von Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Als langfristiger finanzieller Anreiz werden der Gruppenleitung der DOTTIKON ES-Gruppe Namenaktien zugeteilt, die zu ihrem Verkehrswert bewertet werden.

Die Höhe der Gratifikation (Anteil bar und in Form von Namenaktien) richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen, im Voraus

festgelegten persönlichen Leistungs- und Unternehmensziele. Nach Ablauf des Geschäftsjahres werden die Erfüllung der individuellen, persönlichen, quantitativen und qualitativen Leistungsziele sowie der wirtschaftliche Erfolg der DOTTIKON ES-Gruppe anhand von diversen finanziellen Messgrössen durch den Gesamtverwaltungsrat – im Rahmen des Compensation Committee – beurteilt.

Mitgliedern des Verwaltungsrates oder der Gruppenleitung stehen keine vertraglichen Abgangsentschädigungen zu. Im Berichtsjahr 2009/10 wurden auch keine Abgangsentschädigungen an Personen entrichtet, die ihre Organfunktion im Berichtsjahr oder früher beendet haben.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen haben im Berichtsjahr 2009/10 keine Honorare oder andere Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen zu Gunsten der DOTTIKON ES-Gruppe erhalten.

Die DOTTIKON ES HOLDING AG sowie ihre Gruppengesellschaften haben im Berichtsjahr 2009/10 keine Sicherheiten, Darlehen, Vorschüsse oder Kredite den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie diesen nahestehende Personen gewährt.

Die Entschädigungen an den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung sind in den Erläuterungen der konsolidierten Jahresrechnung unter Punkt 23 "Transaktionen mit nahestehenden Personen", Seiten 52 und 53, sowie im Anhang der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG unter Punkt 6 "Vergütungen und Beteiligungen", Seiten 63 und 64, ersichtlich.

5.2 Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Keine Relevanz für die DOTTIKON ES-Gruppe.

6 MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Alle Aktionäre, die im Aktienregister mit Stimmrecht eingetragen sind, sind zur Generalversammlung zugelassen und stimmberechtigt (siehe Punkt 2.6 "Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen"). Ein Namenaktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär, den Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder einen Depotvertreter vertreten lassen. Der Vorsitzende entscheidet abschliessend über die Anerkennung einer schriftlichen Vollmacht.

6.2 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen, soweit es das Gesetz nicht anders bestimmt, mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

6.3 Einberufung einer Generalversammlung

Die Einberufung der ordentlichen Generalversammlung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten der DOTTIKON ES HOLDING AG. Sie erfolgt durch einmalige Publikation im "Schweizerischen Handelsamtsblatt" und durch schriftliche Mitteilung an die im Aktienbuch eingetragenen Adressen der Aktionäre und Nutzniesser. Ausserordentliche Generalversammlungen finden in den gesetzlich vorgeschriebenen Fällen und im Übrigen nach Bedarf statt.

6.4 Traktandierung

Aktionäre, die Aktien im Nennwert CHF 1 Mio vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen (Art. 699 Abs. 3 OR). Das entsprechende Begehren

muss mindestens 60 Tage vor der Versammlung unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge des Aktionärs gestellt werden.

6.5 Eintragungen ins Aktienbuch

Der Verwaltungsrat legt den Stichtag der Eintragung von Aktionären im Aktienbuch im Hinblick auf die Teilnahme an der Generalversammlung vor jeder Generalversammlung fest und teilt ihn in der Einladung zur Generalversammlung mit. Der Stichtag liegt eine Kalenderwoche vor dem Datum der Generalversammlung. Eine Ausnahmeregelung zur Umgehung des Stichtages besteht nicht.

7 KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

7.1 Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der DOTTIKON ES HOLDING AG ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot nach den Art. 32 und 52 des Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel verpflichtet.

7.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen wie im Vorjahr keine Kontrollwechselklauseln.

8 REVISIONSSTELLE

8.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

KPMG AG, Zürich, übernahm ab dem Geschäftsjahr 2004 das Mandat als externe Revisionsstelle der heutigen DOTTIKON EXCLUSIVE SYNTHESIS AG. Seit der Gründung der DOTTIKON ES HOLDING AG und der Bildung der neuen Gruppenstruktur ab dem 16. Februar 2005 leitet die KPMG AG das Mandat als externe Revisionsstelle der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der DOTTIKON ES-Gruppe. Der leitende Revisor, Hanspeter Stocker, ist seit dem Geschäftsjahr 2009/10 (bis Ende Ge-

schäftsjahr 2008/09: Thomas Keusch) im Amt. Der leitende Revisor wechselt spätestens alle sieben Jahre.

Die ordentliche Generalversammlung wählt auf eine Amtsdauer von einem Jahr eine Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung der DOTTIKON ES HOLDING AG sowie der Konzernrechnung der DOTTIKON ES-Gruppe. Eine Wiederwahl ist möglich.

8.2 Revisionshonorar

Insgesamt entschädigte die DOTTIKON ES-Gruppe die KPMG AG im Berichtsjahr 2009/10 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen 2009/10 der DOTTIKON ES HOLDING AG, der Gruppe und der von ihnen revidierten Gruppengesellschaften mit rund CHF 81 Tsd (Vorjahr: Rund CHF 83 Tsd).

8.3 Zusätzliche Honorare

Es wurden weder im Berichtsjahr 2009/10 noch im Vorjahr zusätzliche Honorare an die Revisionsgesellschaft und mit ihr verbundene Personen geleistet.

8.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Das Audit Committee überwacht und bewertet die Wirksamkeit und Unabhängigkeit der externen Revision. Zu deren Beurteilung nutzen die Mitglieder des Audit Committee zunächst ihre Kenntnisse und Erfahrungen, über die sie aufgrund ähnlicher Aufgaben in anderen Unternehmen verfügen. Die Aufgaben des Audit Committee werden durch den Gesamtverwaltungsrat wahrgenommen (siehe Punkt 3.5 "Interne Organisation"). Die Mitglieder des Verwaltungsrates stützen sich auf die von der Revisionsstelle erstellten "umfassenden Berichte der Revisionsstelle an den Verwaltungsrat" sowie deren mündliche und schriftliche Stellungnahmen zu Einzel-

aspekten und Sachfragen im Zusammenhang mit der Rechnungslegung und der Revision. Es findet in der Regel jährlich eine Besprechung zwischen der externen Revision und den Mitgliedern des Verwaltungsrates statt.

Keine ehemaligen Mitglieder der externen Revision sind in Entscheidungsfunktionen der DOTTIKON ES-Gruppe beschäftigt sowie umgekehrt. Die Mitglieder der externen Revision halten keine Namenaktien der DOTTIKON ES HOLDING AG. Es bestehen keine sonstigen finanziellen Abhängigkeiten zwischen der externen Revision und der DOTTIKON ES-Gruppe.

9 INFORMATIONSPOLITIK

Die DOTTIKON ES-Gruppe verfolgt eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation mit allen Stakeholdern.

Die Aktionäre der DOTTIKON ES HOLDING AG werden durch den Jahresbericht, den Halbjahresbericht sowie durch Medienmitteilungen regelmässig über alle wichtigen Geschäfte informiert. Kursrelevante Ereignisse veröffentlicht die DOTTIKON ES HOLDING AG im Rahmen der Bekanntgabepflicht (Ad-hoc-Publizität) der SIX Swiss Exchange.

Die wichtigsten Daten für das Geschäftsjahr 2010/11 sind unter der Rubrik "Investor Relations" auf Seite 83 des vorliegenden Jahresberichtes 2009/10 aufgeführt.

Sämtliche, laufend aktualisierten Informationen sind auch via Internet (www.dottikon.com unter "Investors") abrufbar. Interessierte können sich kostenlos für den "IR News Service" eintragen und erhalten sämtliche Medienmitteilungen per email.

Es Fүүr für ds Wasser



Audiodatei anhören

...mit emne Gstank, wo mir d Sprach verschlaat.

"Mir schmöcke meistens sofort, wenn öpis nid stimmt."

Sicher isch sicher.

Chräie flüge über üsi Chöpf...

...us em alten Ägypte.

...undersuecht me ihri Skelett...

Investor Relations

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2009/10:

2. Juli 2010

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2010/11:

26. November 2010

Veröffentlichung Jahresbericht 2010/11:

31. Mai 2011

Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2010/11:

1. Juli 2011

Die DOTTIKON ES HOLDING AG ist kotiert an der SIX Swiss Exchange.

Symbol: DESN

Valor: 2073900

ISIN: CH0020739006

Dottikon ES Holding AG

P.O. Box

5605 Dottikon

Schweiz

Tel +41 56 616 82 01

Fax +41 56 616 89 45

www.dottikon.com

Ansprechpartner:

Marlene Born, CFO

investor-relations@dottikon.com

Die DOTTIKON ES-Gruppe, mit dem Produktionsstandort Dottikon im Kanton Aargau, ist spezialisiert auf chemische Sicherheitskritische Reaktionen und fokussiert sich auf die Exklusiv-Synthese von Feinchemikalien für die weltweit wichtigsten Pharmaunternehmen und chemischen Industrien. Zur Produktpalette der DOTTIKON ES-Gruppe gehören kundenspezifische Pharmawirkstoffe und Zwischenprodukte sowie selbstentwickelte, hochwertige Industriechemikalien.

RECHTLICHER HINWEIS

Aussagen und das dadurch entstehende Bild über zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen, insbesondere auch zur Einschätzung des künftigen Geschäftsganges, reflektieren die Sicht des Managements der DOTTIKON ES HOLDING AG im Zeitpunkt der Abfassung. Da sie naturgemäss Unsicherheiten bergen und risikobehaftet sind, erfolgen sie ohne Gewähr und es wird jede Haftung dafür abgelehnt; auch lehnt die Gesellschaft jede Verpflichtung ab, in die Zukunft gerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die Internet-Fassung dieses Berichts ist den Manipulationsmöglichkeiten des Mediums ausgesetzt und daher unverbindlich. Dieser Jahresbericht liegt auch in Englisch vor. Rechtlich massgeblich ist allein die bei der SIX Swiss Exchange eingereichte, deutsch gedruckte Fassung.

IMPRESSUM

ART DIRECTION, GRAFIK & SATZ
Raffinerie AG für Gestaltung, Zürich
www.raffinerie.com



ZUR PERSON

Yvonn Scherrer studierte in Basel Theologie und in Fribourg Journalistik mit Schwerpunkt Radio. Seit 1998 arbeitet sie als Senderedaktorin bei Schweizer Radio DRS 1.

"Unsere fünf Sinne sind fünf Königreiche, fünf Schlösser mit stets neuen, unbekanntem Paradiesen. Doch meistens halten wir uns nur in einem Königreich auf, in dem des Sichtbaren. Doch auch hier benehmen wir uns nicht so, wie wenn wir Könige wären, sondern schauen nur flüchtig auf all die ausgebreiteten Schätze, stets nur auf Durchreise. Weil ich blind bin, bin ich darauf angewiesen, meine verbliebenen Sinne zu trainieren, um den fehlenden, dominanten Sehsinn zu kompensieren. Aus der Notwendigkeit wurde eine Leidenschaft, ich bin süchtig nach Wahrnehmung, weil sie mein Leben unendlich reich macht. Am stärksten und am Nachhaltigsten wirken Sinneseindrücke dann, wenn mehrere gleichzeitig stattfinden. Es entsteht ein enges Geflecht von Erinnerungen, die sich immer zu neuen Assoziationen verknüpfen und immer neue Kombinationen, neue 'Bilder' entstehen lassen: Stets öffnen sich wieder neue Schatzkammern. Sinneseindrücke sind wie Schlüssel, die den Anfang einer spannenden, berührenden Geschichte bilden und stets neue Episoden mit unerwarteten Pointen erzählen."



Dottikon ES Holding AG
P.O. Box, 5605 Dottikon, Schweiz, Tel +41 56 616 82 01, Fax +41 56 616 89 45, www.dottikon.com